

-1-

wir finden ihn nun doch hauptsächlich unerträglich - den
Klassenstandpunkt, mit dem du dich da aufbläst. ~~зачем так~~
es ist auch nicht ne frage der definition -
weil der k a m p f aus ihm rausgefickt ist, ^{also} die hauptsache.

es gibt ihn nicht. er ist ein podest, das mit dem,
was wir wollen ziemlich wenig zu tun hat. was wir wollen ist die
revolution. das heisst: es gibt das ziel - im verhältnis zu
dem ziel gibt es keinen standpunkt, sondern n u r bewegung, den
kampf; das verhältnis zu s e i n - wie du sagst - heisst doch:
kämpfen.

es gibt die klassenlage: proletariat, proletarisierung, deklassierung,
erniedrigung, beleidigung, enteignung, unfreiheit, armut.

in der vollständigen durchdringung aller beziehungen im imperialis-
mus durch den markt und im prozeß der versäuerlichung der gesellschaft
durch die repressiven und ideologischen staatsapparate gibt es
aber keinen ort und keine zeit, wo du sagen könntest: von da geh
ich aus. es gibt die illegalität und befreite gebiete und die illegalität
als offensivposition für revolutionäre intervention findst du
auch nicht vor, sie ist selbst ein moment des angriffs, dh ohne
ihn nicht vorhanden.

der klassenstandpunkt ist die als vom standpunkt des weltproletariats
ausgehend behauptete sowjetische aussenpolitik und das als
sozialistisch behauptete ^{die apologie} akkumulationsmodell der su -
es ist der standpunkt/des sozialismus in einem land m
und das heisst: eine ideologie der herrschaftssicherung einer
diktatur, die sich genau nicht offensiv aus dem gegensatz zum
imperialismus, sondern defensiv aus den zwängen der einkreisung bestimmt
hat -

du kannst sagen, die sowjetische politik nach innen und aussen
war historisch notwendig -
ihre verabsolutierung als klassenstandpunkt kannst du nicht übernehmen.

der klassenstandpunkt, also das interesse, das bedürfnis,
die mission der klasse, für den kommunismus zu kämpfen, um
leben zu können, ist in ihrer politik
enthalten. ich würde sagen: in ihr aufgehoben. was aber
ein widersinn ist. standpunkt und bewegung schließen sich
aus. er ist eine hilfs- und rechtfertigungskonstruktion -
eine behauptung.

er behauptet die ableitung der politik der klasse aus der
ökonomie - und das ist falsch. die politik der klasse
ist resultat ihrer auseinandersetzung mit der politik des
kapitals - ; die politik des kapitals ist eine funktion
seiner ökonomie, wo ich meine dass poul. das
auch richtig faßt, wenn er sagt, die ökonomischen funktionen
des staates sind teil seiner repressiven und ideologischen,
selbst: klassenkampf.

die politik der klasse ist ihr kampf gegen die pol. des kapitals
und nicht gegen die ökonomie, die sie direkt oder vermittels
des staates proletarisiert.

der klassenstandpunkt des proletariats ist der krieg - das ist
ne contradiction in adjectiv, ist ~~richtig~~.

die su quatscht von klassenstandpunkt, weil sie ihre staats-
politik unter klassenkampf subsumieren will -

ich würde sagen: das ist die kapitalisierung der sowj. aussen-
politik. was eben sagt: sie können verbündete sein im prozeß
der befreiung, aber nicht protagonist.

der protagonist hat keinen standpunkt - er kämpft ~~hat~~

ein Ziel.

Hier

aber der 'Klassenstandpunkt' ist schon immer ein Knäuel -
 und Okkupierung ^{und Okkupierung} ~~vermittlung~~ ^{vermittlung} eines parteiapparats
 die behauptung/eines begriffs von realität, der mit der
 erfahrenen und erfahrbaren wirklichkeit nicht übereinstimmt -
 er behauptet nämlich eine ~~spezifische~~ kampfform ohne
 klassenkampf -

wie du sagst: 'von der aus' erst noch gehandelt werden soll, nicht
 schon gehandelt wird -

69 waren es die ml, m ksv und so-gruppen, die mit dem 'Klassenstandpunkt'
 die politische ~~xxx~~ bewegung an den universitäten entpolitisiert
 haben, indem sie eine politik als richtig behauptet haben, der
 kein student mehr emotional folgen konnte -
 es war ne liquidatorsposition gegen die antiimperialistische
 protestbewegung

und ich denke, das ist der horror an dem begriff und sein
 inhalt, dass ^{er} die emotionale identifizierung proletarischer politik
 als möglichkeit ausschaltet -

er ist ein katechismus.

wir gehen eben n i c h t von einem, egal welchem klassenstandpunkt
 aus, sondern vom klassenkampf ~~wahnbegriff~~ ~~klassenkrieg~~ ~~realität~~
 als dem prinzip aller geschichte und vom klassenk r i e g , als
 der realität, in der sich proletarische politik realisiert und -
 wie wir rausgekriegt haben: n u r im und durch krieg -

der standpunkt der klasse kenn~~n~~ nur die bew e g u n g der klasse
 im klassenkrieg sein, das bewaffnete kämpfende ~~xhm~~ ~~wel~~ ~~proletariat~~,
 r a a ä seine avantgarden, die befreiungsbewegungen -

oder wie jackson sagt: 'connections, connections, connections' -
 also bewegung, interaktion, kommunikation, koordination, zusammen
 kämpfen - strategie

das ist in dem begriff 'Klassenstandpunkt' alles paralysiert - und so
 geht du ja auch damit um: du versuchst ihn, ing. einzureden -
 das - müsstest du aber eigentlich schon lange wissen, dass es kaum
 was widerwärtigeres gibt, als vollgequatscht zu werden -

oder so: klassenstandpunkt ist n hurra-standpunkt

sicher - er hat auch was heroisches. nur, sind wir nicht darauf,
 sondern auf w i r k u n g aus

aber genug. kommt ~~mit~~ vor, als wenn ich ~~in~~ ~~lahmen~~ ~~gaul~~ ~~zurade~~, was nicht
 der sache ~~xxx~~ - ~~ist~~, der ist, die von deinem denkweise ~~da~~ ~~runterzuziehen~~ -
 also steig mal ab. ~~da~~ ~~bramabasierst~~.

13.4.0.

'standpunkt' ist für mich der typ der aufsteht.
und das - der ist auch die bewegung, die gegen und für b.z.w. a u s.. und z u.. in eins setzen kann, für die der ursprung das ziel ist und das dadurch, dass sie den widerspruch, der zwischen einem selbst wie dem anderen steht (bis er zerschlagen ist - 'wände' wurde dazu mal gesagt) l ö s t w i e zu sich selbst: indem sie sich jagt.
der kampf gegen den imperialismus - die politik ist dabei mittel und n u r so ist das wahr, konkret, dass im guerilla mittel und ziel ins eins gesetzt ist. (hat mit dem seichbegriff von harmonie nichts zu tun, aber fast alles mit dem äussersten gegensatz ^{die fva 1.04} 'ausgestossenen objekt' und seiner anstrengung, moral, existentiellen begründung.

für we gibt es hier nur wut und verachtung wo er sowas macht wie zu der tante - also einem der grade einen fuss aufsetzt eine ü b e r z u z i e h e n. und dass ti b.z.w. c das nicht merken, und wieso nicht, und genauso, dass ga - was natürlich ZUSAMMEN hängt - nicht DA ist - ist gemeint mit dem 'regressiven regelkreis', der z u k u r z e n selbstkritik, in der das läuft, dass einer nicht merkt dass er das was er kritisiert selbst macht, sodass kritik weder den anderen weiter, noch sich selbst - das beispiel - bringt.

den begriff k n ü p f e n - was es in we's zeug auch gibt, die l e i s e spur, die ne entwicklung, so orientierung signalisieren - mut machen kann:

WOZU -

nachdem das, was die tante in ihrem ding zu standpunkt deutlich gemacht und gezeigt hat das i s t, was begriff nur sein kann u n d m u s s : einen fuss vor den anderen setzen, von einem bein aufs andere springen u n d - als hätten wir das nicht kennengelernt dass das meistens nicht abgeht ohne dass sich einer dabei so oft 'ins ruder verstrickt' bis er es raus hat, selbst kann. verstehste, die tante s u c h t - wie wir - und nicht deinen a r s c h. du wirst dir auf diese weise nur feindschaft zuziehen, von uns und der tante. dieser widerspruch durchzieht dein ganzes zeug - bis auf das was du - wahr-scheinlich unbegriffen - fetzen nennst, also wo dæ scheisse schon deshalb weg ist weil sie als herrschaftsmittel weg ist: weil du da dir w i e zu uns was klar machst, rauskriegst, u n s wie zu uns - an uns schreibst, nicht für die tribüne, den scheinheiligen, billigen, auf die f a l s c h e weise angestregten, kurzen ruhm. dazu sagen wir hier ganz klar dass das nicht mehr das missverständnis ist, sondern - bewusst - der missbrauch, kapitalisierung. muss man dich dran erinnern womit du s o nur umgehst wie ein schwein: '..wirklich genau und hart, unbedingt und misstrauisch dir selbst gegenüber..' und auch diese l seite häng ich nochmal dran, wenn die tante die nicht hat vielleicht, oder woher sollte sie, b.z.w. auch die schi, wenn ich deine frage ti überhaupt verstehe, irgendwas, beschluss oder anwaltpaper haben, wenn sie es nicht von euch hat.

was we zusammen mit bege geschrieben hat - zu sich, über sich: so muss es sein - und das erklärt dir die wut und ihre frage: wieso das nicht zu allen so ist, ob du nicht merkst, dass du angst verbreitest.

dass rei wie in diesem wirklich fürchterlichen ding sich schliesslich in den schwanz beisst u n d - das ist der punkt - gleichzeitig apportiert: 'zack' (denn d a s - zu rom von ihm - ist n i c h t raf, nicht l i s t) ist sicher dieses problem, d.h. sein p r o b l e m: underdog. aber auch l e + i g sind so nicht die lösung, weil dagegen 'knack das' zu sagen zu wenig ist und d a s ist kritisch im alten info deutlich zu finden, zu v e r f o l g e n : egal woher einer kommt und wie er das was er machen muss macht - er i s t kein auto. d.h. es ist unmöglich den eigenen widerspruch anzugehen wie ein auto oder eine bank - frontal. i n der gruppe - oder im prozess der integration - entsteht nach dieser methode nur die front gegen uns. spk, ml, der kretinisierte spontaneismus, abgefücktheit und der hass, der auf rache aus ist für die demütigung die e r ist, sein hier - statt demut u.s.w. was was anderes ist, anders läuft als diese struktur, die den anderen zusammenpresst und in der genau das gemacht wird was in worten als begriffen,

als ausgeschlossen, falsch und unmöglich behauptet wird. wenn das aus ratlosigkeit so läuft - geschenkt, was auf diese weise jedenfalls nicht entsteht ist die autorität - des krieges.

wenn die diskussion was anderes transportiert als den bau - der barrikade, des mantels aus metall, der maschine gegen - , der struktur

ist sie dreck, der haufen fertig, pseudodiskussion, pseudokommunikation, lächerlich und real nur die reproduktion des alten und das kann man auch immer hören: zu laut u.s.w. platt, dumm, elitär, sekte, ne struktur die nie ne aktion zustandebringt, in der sich das ausdrückt 'was wir drin + draussen sind' und wohin wir wollen - spur, strategie, beispiel, dieser bestimmte level - der wir ist, 'getrennt zusammen' .

was

hier in sthmm die sache wäre: im auftritt von möglichst allen typen und tanten, um die struktur wie sie ist zu vermitteln - indem sie es sind. wir. das wäre sache in etwa 1 oder 2 monaten und könnt e dieses zentrale stück, das in dem versuch der zerstörung der struktur der raf/stadtguerilla/gruppe durch die manipulation - die projektion der baw mit hoff, ruhland und wahrscheinlich müller läuft - aus ihrer maschine raus brechen.

zu ha (und lu, der glaubt dass er es nicht nötig hat genau zu sein, richtig zu zitieren) erklären wir das nicht mehr: aber in ihrem zeug stimmt nicht s und am deutlichsten ist das - zwangsläufig in dem an die anwälte, zum prozess (und ganz unklar wie du drauf kommst zi rauszuschmeissen - statt KOSTE ES WAS ES WOLLE..).

solange du dabei bleibst das, was dir von allen seiten liebevoll gesagt, erklärt, hingeschoben worden ist anzufurzen, zu ignorieren - schrill, falsch und nur eine bürgerliche tante in der fälle - in genau dieser struktur, spk, huber, die aus der waffe eine krankheit macht weil sie - von einer praxis, bewaffneter politik mal bei ihrem anspruch genommen - sich mit der niede r la ge identifiziert und so korrumpierte empörung auf der basis bürgerlicher moral ist: läuft nichts mehr.

was meint kh mit 'meinhof'. wenn das ne 'verkehrsform' sein soll - unsere form ist das nicht und wird das nicht und was bedeutet der unerklärliche unangenehme ton dieser l seite an cr: wenn unsere art zu kämpfen, schreiben, was zu erklären nicht schliesslich DEINE art, dein stil zu kämpfen und zu schreiben und zu erklären wird, d'as nicht auch z.b. aus dem alten info rauszuholen ist - wäre es besser es wegzuschmeissen.

der rückführungsantrag ist dreck, appell, begriffslos, opportunismus, nicht taktik.

das ist immer daran auseinanderzuhalten b.z.w. rauszukriegen dass taktik/ mittel immer das ausdrückt, formuliert was ein ziel ist. wenn es einen gibt, der sich das für sich vorstellen kann tatsächlich in einem schwedischen gefängnis zu sitzen nach einem rückführungsantrag - soll er b.z.w. muss er das ganz richtig buback sagen und dem polizeipräsidenten von nordrheinwestfalen u.s.w. aber nicht in dem prozess.

das

ist an egal welchem der anträge von uns in den ganzen jahren und sthmm durchzudenken. wie das läuft, nach den bedingungen, was z.b. auch die gutachten möglich, zu ner waffe gemacht hat, als gutachten von ärzten die das gericht (was in hh nach nem ding, art flugblatt das vor etwa 4 wochen mal rumkam, irgendwie nicht klar geworden ist) vorgeschlagen hat: weil wir ihnen das hier AUFZWINGEN konnten/mussten - sowas checkt ihr nicht wirklich durch. und ÜBERHAUPT könnt ihr FÜR EUCH nur DIREKT, KLAR, EINFACH argumentieren. sonst ist es besser die klappe zu halten.

was auch schon bedeutet - eskalation.

obwohl es schon lächerlich ist - nochmal zu 2/3 - lehrter: hi h a t
sich/euch^{da} ausgezogen, werdet ihr inzwischen auch raushaben, genau, diese
struktur: sich v o r h e r - wegen dem dreck dazwischen - nicht klar werden
k ö n n e n, dann auch nicht f r a g e n und sich d a n a c h wundern, doof
stellen. darauf läuft das raus. reinfohl.

was die objektive ebene angeht - entscheidungsablauf:

auf der unteren + mittleren ebene gibt es immer einzelne (richter z.b.
und in italien und frankreich mit der anderen geschichte gibt es davon
ganze vereinigungen, die im versuch i h r e vorstellungen - bürgerliches
subjekt - zu halten - uns verteidigen, zu ner funktion des widerstands
werden), aber hier - brd nicht i m apparat.

bubacks maschine erreicht über die '16 regionalen staatsanwaltschaften' -
formal über das institutionelle/garantierte widerspruchsrecht der staats-
anwaltschaft überhaupt - jeden beschluss, jeden richter und womit sie
arbeitet ist das system, das schliesslich informationen deshalb nicht auf
den tisch legen muss w e i l es sie hat - 'aus sicherheitsgründen' ^{und} die
behauptung genügt.

(und selbst wenn ein beschluss mal durchrutschen würde - hypothetisch - ,
über den apparat aus den medien würde der richter fertiggemacht.)

b lügt, wir haben geholfen, nur würden wir ^{da} wenn schon nicht bruch sagen,
sondern pfennigsack: wie es war. aber mit dem 2.6. ist es jetzt sowieso
g e l a u f e n, ein haufen ganoven, topflappenstrickender affen und wenn
ga's störrische wut das gemeint hat, dass mit denen auch das noch - räuber -
runtergebracht ist: wirklich. ' ziehväter' klar hat der seine
gmsint, strasser.

aber zu der v - i s t das erst noch zu sehen: genau, ganz. was auch los
ist zu elff - also du erklärst dem typ zwar was anwälte immer sind und
wie es immer läuft. aber was wir trotzdem mit ihnen - durch sie machen
^{können} müssen - darum gehts: schnappen.

was hs betrifft - machen w i r den e i n e n noch e i n m a l : in dem
moment wo wir d a s müssen, wollen u n d können und das ist ganz sicher
erst dann so, wenn er

zu den krisenkommissaren - dem verhältnis zu be + schi: was dabei das
schwierige ist und falsch laufen muss wenn kaputttheit auf reflexe der
begriffslosigkeit - sinnloser wut oder von hass stossen würde - wäre: wenn
sie euch ^{in dem moment} als objekte begegnen könnten, ihr an ihnen zu unterdrückern
werden würdet.

12.4 g.

ob du dich unterwerfen willst und ob du die niederlagen feiern willst
ist - wie die 2 dinger zusammen eine struktur ganz zeigen - ein- und dieselbe
frage, und was wir von ihr wissen ist: dass sie alle angeht; so haben wir
sie jedenfalls ticken gelernt, diese struktur, diese schwierigkeiten, und
sie auch - das ist das dreckige, hinterhältige an der isolation, ihr mecha-
nismus, die wie jen sagt 'magnetonne, die in die inhalte eingehen, wenn
man sie nicht beachtet' - ablitzen: das ist das absurde, der dreck. dann
während der inhalt unserer situation kämpfen ist, wille, BEWULT, sie ganz +
ger zusammenfällt mit der funktion der besitzlosigkeit - ist der inhalt von
leiden und seine funktion: herrschaft.

diesen widerspruch ist in h's zeug sehr deutlich und was dir/euch erklärt,
warum wir ungeduldig, wütend sind wenn ihr nichts sagt, nicht schreibt ist:
dass

wissen + erfahren nur durch den kampf zusammen kommen und dass deswegen dieser
prozess - der begriff der ganzen sache: selbst [was mehr und näher,

ist als die erobung der politischen macht, obwohl das auch dasselbe ist -
wie taktik sich zur strategie verhält) ^{der sich} nur praktisch herstellt, für dich / euch
nicht mehr so lange dauern und nicht mehr so überdreht/rätselhaft laufen
müsste wie er jeden ^{falls} zwischen u und mir gelaufen ist, wo einer den anderen
fast schon umgebracht hatte ehe wir endlich getickt haben: an der härte
vor allem, die das vielleicht deutlichste signal der realität / anwesenheit
des ziels ist und die a entwickelt hat, auch als r ekonstruktionsprozess.
was wir allein, d.h. gegeneinander nicht rausfinden, so von einander
nicht lernen konnten ist: du zerbrichst nicht an dem widerspruch zwischen
dir und der isolation (dem apparat / der - weil schmerzen im kopf gespürt
werden, oder sie sind keine - physischen folter), sondern
an dem widerspruch deiner eigenen geschichte, wenn du ihn nicht zum ticken,
was auch heisst zum bruch bringst, und so dem nicht standhältst, wie er in
der physischen folter, die deine struktur - sozialisation - geschichte dem
apparat dienstbar machen will, angegriffen wird.
und

der triumphalismus ist n starkes signal dieses widerspruchs:

er feiert den kampf, so die massen, so die geschichte, so die niederlagen
(die sind ne funktion des ziels, des willens, sonst nichts; du kannst opfer
+ leiden nicht feiern). er bringt den bruch in die p o l i t i k -
was unmöglich ist und was in we's ding drin ist - ist schon gesagt und
muss auch noch mehr dazu gesagt werden. er hat ne barrikade gebaut - aus
schreibmaschinen, alten tv's, kanistern, autoreifen u.s.w. - aber wo seinem
text identität noch fehlt, ist er um sie auch erst noch rumgebaut - das aber i
der punkt: nur zusammen ist das zu ändern, zu bringen, (also warte, ich frage
neulich dattel, was mit besuchen ist, er war grade bei we, d r e i
stunden, aber er wird rot (was ^{nur} frech ist weil ich i h n nie anschreie)
weil ihm erstmal absolut nichts ^{einsame} einfällt von dem was geredet wurde - und
dann dieses bild: 2 irgendwie alte leute, die sich respektvoll über die poter
der sowjetunion unterhalten - oder was, ist das bild falsch ?).
triumphalismus - ist ausdruck der struktur, in der du objekt bist - also in
der wickskiste, g e f a n g e n, zwar nach deiner situation der, der sich
selbst eingespannt hat - freiwillig - aber dann d o c h der, der eingespannt
ist und gejagt von den + zwischen den 2 polen dieser struktur, ihren 2 arti-
kulationsmöglichkeiten: heulen und - feiern (also die festem lieder, tri-
bünen, banner, balkone - nicht das zeit) .

du n u s s t dahin kommen son ding wie 'volkskräfte' - wer erkennt sich in
sowas? - nicht mehr durchzulassen: bis es da ist wo es hergekommen ist, im
eimer, war. tatsächlich ist mit 'volkskräfte' das verstummen, zittern zum
programm erheben, es wird damit nicht gegen die angst, den schrecken gekämpft
sondern ^{sie werden} ideologisiert - und was das für ne schweinerei ist wirst du eines
tages schon sehen.

was triumphalismus macht ist: rechtfertigen, und er ist in zeug drin ,
wenn es konkurriert:

- objektiv, d.h. zum kapital, seinem system/seiner strategie - das läuft
z.b. in der neutralität so eines begriffs wie 'konterexplosion' oder 'ker-
terschlag', es behauptet neutralität als eine möglichkeit und das k a n n
den kampf unterdrücken, weil es den punkt - entschluss/subjektivität -
rauslässt. es hat wie alle bürgerliche logik und da vor allem ihre
fettste domäne: bürgerliche moral. genau + n u r diese funktion: zu neu-
tralisieren, und
dass das auch mal genau damit gemeint sein kann - zu erwälten zum beispiel
ganzen schichten dieser erosion - ist so, funktioniert aber nur wenn diese
boden für dich nicht mehr zu heiss ist, du dich auskennst auf ihm.

- subjektiv, wo es in zwei richtungen läuft - zu den figuren im staat
wie z.b. in 'ihre eigene unfähigkeit', was p f l a t s c h was über uns
sagt das - egal was d u willst - garnicht in frage kommt; genau das aber
passiert: solange du dir nicht die tatsachen schnapst, schnappen die
tatsachen dich.

wirklich wichtig, auch einfach gefährlich (in dem ding an die v steht was
in dem zitat und das ganze hängt hier auch deshalb nochmal dran, weil dein
satz ge, unter te's br, irgendwie unverständlich ist, wie panik klingt er
und das kann nicht sein) ist konkurrenz aber nur i n der gruppe: der satz
s.10, wo du kh direkt antwortest, ist so der wichtigste überhaupt:
er ist unklar, unverständlich, kompliziert - vo verbaut, dass unklar bleibt
was für dich 'leistung' bedeutet - ob sie für dich was ist, das du bekämpfst
oder womit du kämpfst. dattel aber konntest du das erklären: dass man
immer was will - die frage ist nur was.

weil

diese tante - schiller - jetzt drauf kommt grade das zu beklagen was
e i n w e g ist: dass man ganz wesentlich grade an dem tickt was
einem f e h l t (als ob das schicksal wäre ..) : das genau ist dieser
irrtum und totale quatsch u n d die ganz schön hinterhältige tour dazu,
die den gegenstand der klege überhaupt erst erfinden/konstruieren muss; denn
sowas wie v o r der g r u p p e - dem kampf zu stehen und nur nicht rein-
kommen - also w i e wenn einer mit trockener zunge vor nem zirkuszelt steher
bleibt, oder kino, nur weil er zu doof ist, ohne eintrittskarte u.s.w. ()
ist zwar sehr rührend, aber sowas gibts nicht und so ist ihr gleichnis
auch einfach komisch - die tante hat nen arm und sie hat auch ne stimme. aber
schon klar, ihre fetzen strömen das leid schon aus weil sie ganz + gar
schon durchgeblickt hat - kapiert u n d gewählt: die individuelle lösung -
büro b.z.w. exil. da könnt ihr nur noch euere verantwortung ticken dafür
dass sie nicht durchknallt, ihr soweit das möglich ist helfen gegen diese
dynamik, die fallenlassen an nem abhang entwickelt - damit sie nicht
gegen uns kämpfen muss, was sie ja irgendwie sagt, dass sie das nicht will.
also dafür sorgen, dass sie was arbeitet, n bestimmtes thema, was gebraucht
wird (wie be, habt ihr dem den entwurf für die beweisangebote hier - cia/br
- gegeben ?) und

jedenfalls ist es der tante der absichten der alten struktur bis auf die
knochen durchrichtig: unter die paar tausend tonnen nuklearbombar und
ein paar millionen verbrügerter tut sie's nicht, spielt sich nix ab, wart
diese verdreher, "sage eben".

natürlich lässt sie aus ihrem haushalt auch raus, was in dem beschluss,
der 2/3 für hi ablehnt (hat sie das ?) deutlich genug steht: dass der
krieg nicht aufhört, die hüllen keinen entlassen, es sei denn er bringt
die aussage, die ihn auf ihrer seite zeigt, die psychologische kriegsfüh-
rung überholt. (wenn die tante nicht mehr lacht - wird, um nicht zu
sagen müsste der grund alleine sein - wie es war hat sie da knallhart
davorge ssexu, konnte es anders nur über sie laufen - das aber hat sie

nicht gemacht, nicht gebracht, nicht gewollt und 'sowas überlebt man nicht'. wenn sie mit be nicht davon berichtet ist klar, dass sie auch ihm nichts mehr zu sagen hat, weil der das egal wie stumpf weiss: so wie er sich an ihre finstere kiste nur dranhängt hat, und draufgesetzt.

zu ha ist mir noch eingefallen - dieselbe frage anders : was - mal angenommen - würdest du denn machen wenn die befreiungsfront noch nicht so weit entwickelt wäre wie sie es durch vietnam ist ? dein begriff von stärke ist der des kapitale und so kannst du nicht erklären ^{vermitteln} was das ist, das seine maschine wie die der usa besetzt hat, in vietnam, nach 20 jahren kampf - widerstand - krieg. (oder verdammt heißt es etwa: in der möglichkeit + aktualität ..freiheit/befreiung, oder heißt es nicht g e n a u 'in der NOTWENDIGKEIT... freiheit/befreiung'. und klar ist, dass mit freiwilligkeit die sache nur in eine politische kategorie gefasst kat, auf die ebene der praxis gebracht ist.)

we

die schwierigkeit, den zusammenhang für sich herzustellen selbst sein im kampf und kollektiv

das ist das einfache, das schwer zu machen ist.

däasser prozeß, da sind wir hier auch dran.

die ungeduld, wenn sie hunger nach kampf/veränderung ist ist sicher nur gut.

nur ist klar, was ne und hi gesagt haben, daß ~~mir~~ nur die forderung zu kämpfen nichts ändert.

weil sich im job also in der politik (selbst + kollektiv)

identität materialisiert - für uns im gemeinsamen kampf gegen, im kriegx - kann daran nur lernen und selbstständigkeit sich entwickeln.

'er (der mensch) beginnt sich in seinem werk wiederzuerkennen und seine menschliche größe durch den geschaffenen gegenstand, die verwirklichte arbeit zu begreifen es bedeutet eine äußerung seiner selbst' che

indem du beispiel/katalysator bist vermittelst du die politik.

das ist auch die wirkung von guerilla überhaupt.

(ich könnte mir vorstellen, daß an nem projekt (also erklärung für stock oder irhx) im suchen/machen das selbst + die gruppe zusammenkommt)

aber was du sagst, das ist so: der schritt oder sprung wie dahin zu kommen ist, kann nur jeder für sich machen.

Sto!

dieser allgemeine widerspruch: nicht selbstständig sein, der ist ~~nierx~~ durch den umschluß, besonders in der zeit, zu zweit in einer zelle direkt aufgebrochen.

gut war, daß die lösung zwingend wurde, das problem anzupacken., weil ausweichen kaum möglich war.

die unselbstständigkeit das ist: in sich selbst den menschen negieren (was ber auch ma cht)

und

im anderen den menschen nicht sehen.

das beides läuft zusammen, was auch heißt, daß du den trennungsstrich/~~gegen~~ gegen den imperialismus, den ~~bruch~~ bruch,

nur äußerlich, nicht auf allen ebeneen wirklich gemacht hast.

das geht nur, wenn das was wir ~~wolln~~ wolln, das ziel: befreiung des menschen begriffen (für einem selbst notwendig) ist.

+ der gemeinsame kampf darum.

geföhle - beziehungen ohne diesen zusammenhang (entpolitisiert) sind immer nur reproduktion der alten imperialistischen scheiße/warenstruktur in 100 variationen.

unterwürfigkeit hab ich mal bei mir gesagt.

der kreislauf: mal euphorie, läge, depression, schuld.

dadrin die mystifikation der guerilla/personalisiert an ti.

was ^{ich} gleichzeitig als bedrohung mir gegenüber ~~gesehen~~ gesehen/projeziert hab. ~~reagierend~~ reagierend, starr und unbeweglich.

das ständige zusammensein, hat den kreislauf zu einem wahnsinnskarussell werden lassen. dh die lösung wurde zwingend.

die personalisierung, selbstzentrierung und daraus das wählen

in der eigenen geschichte als reproduktion des alten wird unerträglich und auch mal unmöglich.

das war die erfahrung au f ner anderen ebene, daß du allein nicht

kämpfen kannst, daß das nur zusammen geht.

zusammen heißt: der ganze zusammenhang *Proletarische Internationale*

alles ~~mit~~ guerilla/befreiungskrieg in der ganzen wält.

vorher was ~~klar~~ abstrakt klar, daß dieser zusammenhang in der politik notwendig ist.

jetzt ist es für jeden - für sich - absolute notwendigkeit
im kampf um befreiung geworden.

der zusammenhang ist existenziell für j e d e n .

die politik ist der zusammenhang
der kampf gegen.

daran ~~xxxxxxx~~ wirds auch möglich den menschen in dir
und im anderen zu ticken.

die beziehung wird dann der kampf gegen.

du kannst akzeptieren, daß jemand anders ist (nicht was anderes)
und gleichzeitig löst sich darin auch die gleichgültigkeit
bzw feindschaft (alles als angriff gegen sich zu realisieren)
auf.

das zusammensein so intensiv, wie das in einem loch läuft
(die gezwungene solidarität), daraus haben wir nen schritt
weiter gemacht, aber der prozeß hört damit nicht auf,
weil er nie aufhört, der kampf.

was ich dadran auch getickt hab.

das projekt 'variante der isolierung': gruppenisierung:

das opfer entwickelt starkes interesse an sich selbst'
(amnesty intern. bericht über folter) naja gehirnwäsche-
kollektiv.

haben wir wieder auf ner ~~xxxxx~~ anderen ebenen erfahren:
entweder wir töten sie, oder sie töten uns.

C/ 21/3

ich hab da nochmal drueber nachgedacht ueber das, was du gesagt hast: "erstarrte strukturen" + dass die bei uns in ner anderen richtung aufgebrochen waeren als bei dir. das ist wirklich genau die sackgasse, also der alte mist, wenn du da weitermachst. es kann nur im luftleeren raum landen, wenn sichs nicht am objektiven orientiert + du da anfaengst. strukturen - wodurch sind die bedingt bzw wie veraendern die sich denn nur, wenn nicht durch das objektive, also durch den job. und "in ner anderen richtung aufgebrochen" - wenn du damit meinst, dass du ne menge nicht mehr mitgekriegt hast, mitkriegen konntest in der zeit als du auf dem ruecken lagst, dann ist das auch-nur eine objektive bedingung gewesen - also die struktur veraendert sich in dem moment, wo du mitkaempfst, wo es zusammen kommt. und andere richtung ist auch quatsch, es kommt ja eben zusammen weil es dasselbe ist.

der punkt ist immer im objektiven: nicht genug gekaempft. also der job darin, a l l e s genau zu machen, sich die funktion von jeder sache klar zu machen + die konkrete bestimmung fuer uns. (ueber das 2/3 haben wir zb tagelang gequatscht, vorher und nachher + sind nicht draufgekommen, das war nur ein technisches ~~ix~~ rumwuergen, weil wir die funktion ausgelassen haben).

na und das istes auch bei anne: wir haben uns nicht die funktion von ihrem nachquatschen klargemacht, deswegen konnten wir erstmal nicht kapieren, warum, als es jetzt fett aufa tisch lag.

meine schwachsinnige idee war, dass ihr schon aufhoeren werdet, euch ineinanderfestzubeissen, weil ihr merken werdet, dass es so nicht geht + als sie hierherkam, dass sie das schon aendern wird, weil sie es selber machen muss. eben dreck, weil natuerlich alles "geht", solange es nicht angegriffen wird.

ni sagt grade, dass du mit der anderen richtung anne gemeint hast, nicht dich. na egal auch, weil das ja bleibt: dass es keine frage von strukturen ist, sondern eine von praxis, also warum es nicht an der praxis aufgebrochen ist bzw ob die praxis so wenig zwingend dh konkret war, dass es gar nicht aufbrechen konnte.

zb war es die falsche konsequenz, nach der kritik damals (dass man nicht fordern kann, dass einer kaempft) zu ~~xxxxx~~ denken, es kommt dann eben irgendwann von alleine - weil das schwierige ja ist, ohne was zu fordern den prozess voranzutreiben, der es zu der entscheidung bringt. also eben aus der praxis die entscheidung moeglich und unvermeidlich macht.

das waere es gewesen, was einen schein-zusammenhang unmoeglich gemacht haette - eben nicht, dass er erst in bestimmten situationen zerbricht, sondern wirklich wir die situation selbst schaffen, in der er zerbrechen muss.

9.3. hi an an.

stimmt, daß ich ~~am~~ gemeint hatte, + mit 'nichts mitgekriegt' usw. hatte das nichts zu tun; trotzdem dreck, son brocken hinzuschmeißen, der nichts erklärt; daß ich von daher nicht rankommen kann, war mir schon klar.

bei ~~am~~, ist der punkt, daß der sprung, den sie gemacht hat, nur so weit gegangen ist, die notwendigkeit des kampfes allgemein zu begreifen - aber nicht als notwendigkeit für sich. für sich hat sie dem - in der form des kampfes, hs, - die alten inhalte gegeben: blues, das 'drumrum', geschnatter - statt über irgendeinen schwund jetzt über portugal und imperialismus, aber eben ohne daß sie wirklich was mit zu tun hat. dh. es war n schritt weiter bei ihr, aber noch nicht der entscheidende - nicht ihr bewußte entscheidung, und unser fehler war anzunehmen, sie hätte den schon gemacht. die ursache bei mir, daß ich mit der kritik an ihr nie zum kern - was sie wirklich wollte: nicht selbst kämpfen, andere benutzen usw., das alte eben - gekommen bin, lag daran, daß ich bei mir nicht zum kern gekommen bin: die subjektive notwendigkeit zu kämpfen, aus dem zwang der situation. ich konnte da gar nicht zum kern kommen, weil ich nicht wußte, was ich wollte, und der zusammenhang mit ihr blieb so nur äußerlich, schein, der inhalt der beziehung war zwangsläufig: gegeneinander, 'votzenkampf', die beziehung von objekten.

was du da gesagt hast: es war falsch, uns als einheit zu kritisieren, ihr hättet erst mal die verschiedenen bedingungen analysieren müssen - ich denk, damit sagst du schon das, was gemeint ist mit: sich als subjekte zueinander verhalten; dh.: den anderen begreifen aus seinem prozeß + seinen bedingungen, was nur geht, wenn man sich selbst so begreift, dh. den eigenen prozeß reflektiert hat + im anderen wiedererkennen kann; + das ist auch die voraussetzung, um ne richtige, gezielte kritik bringen zu können. ~~das heißt~~ heißt, daß das, was du da gesagt hast, richtig ist nicht bloß für diese situation, die du gemeint hast, sondern daß das verhältnis der kämpfer zueinander so werden/sein muß.

eine ursache bei dir dafür, daß du das mit ~~am~~, so lang nicht gemerkt hast, ist sicher, daß dir das noch nicht klar ist, also du deinen eigenen prozeß noch nicht wirklich auf dem begriff hast: subjekt. wenn du sagst, der job ist das objektive; oder in dem davor, daß sich die subjektiven bedingungen im objektiven/job relativieren, dann kannst du ~~das~~ noch nicht ganz klarhaben, daß die einzige subjektive bedingung für den + im kampf nur die kämpfer selbst sein können bzw. dazu werden müssen in diesem prozeß, also: ihr wille, ihre entschlossenheit, ihr bewußtsein, und daß die 'objektiven bedingungen' erst im/durch den kampf welche werden für dich/jeden kämpfer, indem er 'sie durch seine praxis dazu macht, sie sich gegenüberstellt als objekte seines handelns, sie benutzt für das, was er will, als waffe, terrain, schutz usw. sonst sind sie eben nur rechtfertigungen - dafür, daß es doch nicht geht, nicht jetzt + so usw. usw. objektive bedingung ist auch deine geschichte als objekt, dh. ohne kampf (was du sagst: auf dem rücken liegen).

also der job/kampf ist eben genau nicht das objektive, sondern das subjektive, + in ihm fallen das objektive + das subjektive problem zusammen: das objektive ist immer der apparat, das system in seiner totalität + seinen erscheinungsformen, die maschine, + das subjektive immer: wie sie anzugreifen + zu zerstören ist, also wie der prozeß, der selbst schon ihre negation, ihr antagonismus ist + der sie zerstören wird, ingang zu setzen ist. deswegen würd ich da auch sagen: der punkt ist immer im subjektiven; und mit 'nicht genug gekämpft' kriegst du's sicher nicht auf den begriff; ich würd sagen, daß das gar nicht geht, kampf so zu quantifizieren - also wann hast du 'genug gekämpft'?

+ und dem, was er damit macht + wird

es kann doch wohl nur sein: nicht ums ganze gekämpft, dh. nicht um ne bewußte bestimmung des verhältnisses zu ~~an~~ gekämpft aus eurer situation. wenn du sagst, scheinzusammenhang erst gemerkt, wie sie hochkam, + gedacht, sie wirds schon ändern (so etwa - ich habs nicht mehr hier), dann siehst so aus, als wär dir nicht klar, daß es nur für dich ein scheinzusammenhang war (für sie war/ist es ein realer - ihr einziger, ihre realität: die der bullen) + daß es ~~nicht~~ nicht sache war, bei ihr da was zu zerstören, sondern dir über dein verhältnis zu ihr klarzuwerden; also, was du überhaupt mit ihr konkret wolltest die ganze zeit + wie nur zusammen kommen kann, was die einzelnen machen: im subjektiven; also im kampf um befreiung aus dem begriff der objektiven (= von den bullen geschaffenen + bestimmten) situation + der notwendigkeit, sie zu verändern. dh. wirklich zusammen kommts erst im freiwillig und bewußt hergestellten zusammenhang mit dem ziel + inhalt: kampf um befreiung. mit ihr konnte das nicht laufen, weil sie in allem, was sie gemacht hat, genau darum nicht gekämpft hat: um den begriff ihrer situation und deren notwendigkeiten. das ist der punkt an ihren nachquatschereien, den keiner getickt hat; obwohl er zu sehen war: daß sie nie versucht hat, darüber weiterzukommen, von den äußerlichkeiten weg; also was du mal gesagt hast: keine suche darin. wenn sie jetzt sagt, sie wollte ja, nur das wie solltet ihr sagen, dann ist es dasselbe. ich denk jetzt, daß es das war, was wir hätten angreifen müssen: ihre völlige passivität in dem, was sie gemacht hat, also den widerspruch zwischen ihrem anspruch + selbstverständnis: kampf - und ihrer praxis: nachahmung. und sicher nicht mit der forderung, daß sie was macht, sondern daß sie was macht. aber das hab ich selbst noch nicht richtig klar. sicher wird sie aber so schnell nichts verändern - schon weil sie weiß, daß ihr bald weg seid.

13.3. we

Zu il

ich weiss nicht, aber ich komm mit dem, was du sagst, nicht klar.
zB wenn du sagst, was ich noch nicht klar habe, waere dass die einzige subjektive bedingung nur der kaempfer selbst sein kann - versteh ich nicht bzw ich weiss es, aber der punkt ist eben nicht "es auf den begriff zu haben", sondern es zu werden + zu sein.
und das, ob dus bist und ob du hinkommst, zeigt sich n u r in der praxis, im konkreten und aus der praxis kommst du zum begriff. nicht umgekehrt.

du erklarst das aber nur abstrakt alles, aber so komm ich halt nicht ran an das, was ich falsch mache - ich kanns doch nur an den konkreten fehlern kapiieren, festmachen, anfassen + so veraendern (und die ursache der fehler liegt natuerlich im subjektiven, also nicht genug gekaempft und ich find das einfach nur gefummelt von dir, wenn du da sagst: quantifiziert, weil es das nicht ist, genausowenig wie 24stunden am tag, es ist einfach die ganze anstrengung, sich ganz darueber bestimmen).

~~die subjektiven bedingungen zeigen sich im konkreten, aber nicht im abstrakten, die subjektiven bedingungen, die sich im job relativieren, ist dass sie sich darin zeigen, du dich selbst daran begreifen kannst erst + wenn sie sich nicht zeigen, nicht konkret werden, begreifbar, dann sagt das was ueber die praxis.~~

das meine ich, dass sowas wie mit anne nur platzen kann an der konkretion durch uns, dh wenn die diskussion und interaktion an job orientiert ist, wirklich und bewusst, dann waeren solche gesten daran unmoeglich - aber nur daran.

und das laesst du genau aus: die konkrete kritik an der praxis.

I4. li

zu ue

natürlich kommst du damit 'nicht zum punkt' (wie du das schon so vorsichtig angekündigt hast), weil du was abstrakt erklärst, wovon jeder schon als voraussetzung für die praktische anwendung ausgeht + worauf du aber jetzt abfährst, weil du es jetzt endlich mal praktisch erfährst: dich als subjekt. aber das ist immer noch nur dadurch möglich, daß du die konkreten jobs, die zu machen sind, gesagt bekommst + sicher, indem du sie machst, rauskriegst worums geht. und das ist die kontrolle im objektiven, im job - die du, allein, aber nicht machen könntest, weil deine methode im abstrakten endet + du kannst nicht behaupten, daß du damit ans ziel gelangst, 'nur auf nem anderen weg' (so hast du früher mal gesagt). eben nicht, weil das ziel das konkrete, die praxis, der job ist + ob das subjekt real ist (oder wird) kann er selbst und die anderen nur daran erkennen, was er macht. also verstehste, das weiß doch jeder, daß die einzige subjektive bedingung der kämpfer selbst ist - die frage ist, was machste: konkret oder was nicht - also was sind die fehler + was ist zu machen um es ganz zu machen (ein sinnloses wortgeplänkel ist das x um genug und ganz). ~~.....~~ - und das konkretisiert sich im job ~~.....~~ und das ist: aus den objektiven bedingungen sicher - das stimmt ja was du sagst, aber du wendest es nicht an bzw du setzt das subjektive in einen luftleeren raum, entschluß/wille/bewußtsein irgendwo freischwebend. obwohl das doch genau der fehler mit ~~.....~~ (und du das doch auch feststellst): den 'entschluß' eben genau nicht am konkreten, an dem was sie macht, geprüft + das ist auch ~~.....~~ wieder der punkt, wenn du sagst, daß du nicht zum kern kommen konntest bei ihr: ~~.....~~ 'weil ich nicht wußte, was ich wollte', was zwar auch stimmt, aber es ist nicht der kern, sondern der ist, daß du nicht am konkreten, in der praxis die subjektive entschlossenheit realisiert hast + so auch die fähigkeit verloren hast - und ~~.....~~ entsprechend diese knasterfolgsaufrechnung, was dasselbe war: den job eben nur subjektiv begriffen + dann weil es nicht sich im machen realisiert hat, dann irrsinn, wahn, oder garnichtsmehr. du schwimmst da in einer ziemlich glückseligen wolke von neu gewonnener identität oder sowas - aber die ist ziemlich dünn, wenn du da nicht aufpaßt: also wirklich zum praktischen kommst. das klingt alles ganz großartig 'beziehung von objekten' usw - aber du hörst auf, was konkret wird: was machen wir, jetzt, um das zu lösen. und wieso dauernd dieses 'euch' und 'euer', das ist genauso das verhältnis von dir, deine kiste, oder etwa nicht. ~~.....~~ der letzte satz 'schon weil sie weiß, daß ihr bald weg seid', na mann, entweder sie tickt es als für sich + dann hat das mit uns nichts zu tun ob hier oder weg - oder garnicht. und danach sieht es ja aus. also was so aussieht wie dran schuften ist kleben am alten + uns das täglich weiterandrehen zu wollen, als 'begriffen' ist der deal.

die verlegung ist nach der 2/3 ableitung noch unklarer. es gibt dünne anzeichen dafür, daß die 2.6. gef. auch rübergeschafft werden, also buback das ganz übernimmt: bei allen wurde die bestellung ihrer ras als pflichtvert. abgelehnt / hier kriecht der sta. durchs haus + hier plötzlich wieder strenge trennung, nachdem sie monatelang zusammen freistunde hatten. 'streng' sieht faktisch so aus: getrennte freistunden, aber weiter zusammen in einer ecke liegen. und das wissen die pigs. aber so ganz durchsichtig ist das manöver nicht. auf jeden fall, wird die gemeinsame fuhrer rüber möglich, also noch länger hier.

19.3. 41.

was zählt ist der kampf + ich hatte aufgehört zu kämpfen, mich zurückgezogen, privatisiert. wollte nicht sehen, was ich nicht übersehen konnte: dass ich mit dem was ich les, schreib nicht: mehr anfangen kann, keine waffen + leere + verwirrung im hirn. so hab ich schwein nur fetter gemacht, nicht gesucht + raus kommt jetzt überall der schrei nach hilfe. + von sto blieb nichts übrig als 'zu schwach' - damit sie mich hier verschonen-

jetzt wird mir klar, dass 'zu schwach' das angebot an den feind ist, es noch mal mit mir zu versuchen. hört auf mit dem terror, sto hat euch doch gar nicht getroffen. oder: ich habs nicht so gemeint. es ist verrat. keine revolutionäre analyse. weil ich das gar nicht versucht hab, ne analyse zu machen mit der ich, wir was anfangen können, lernen für den kampf. hab nicht versucht, meine verwirrung auf den begriff zu bringen sondern ein papier gemacht wo sie nicht rein sollte. das ist der punkt.

und das ist es auch was buback wieder bei mir aufgeköcht hat, nur konnte weils noch da war : meine dealerei. nicht kämpfen, sondern glänzen. GELD. es ist nichts anderes. immer nur der versuch doch noch nen guten tausch zu machen für mein privates konto. nicht wir oder sie sondern ich.

+ dann flucht im kopf, nicht angriff unentschlossen + nicht alles für den kampf, nicht sieg oder tod, sondern die angst des kleinbürgers um seine gesparten groschen, seine lebensversicherung, von der ich weiss, dass sie nicht zum leben + nicht zum sterben reicht - nur für den markt

ja. die geldvotze. + dann erst mal am boden wenn ihrs sagt. weil da soviel trümmer sind + ich den hass nicht find. da war nur noch wut, ohnmächtige wut. aber die einzige menschliche reaktion auf geld ist HASS.

das opportunistische kleinbürgerliche schwein frisst sich in mir wieder voll, weil ichs gewähren lasse. ich muss es exekutieren und dazu die unehrlichkeit, diesen CIA-agenten mit dem ich mich und euch betrüg wenn ich mir nicht eingesteh: will wie ich wieder anfang mich auf dem markt einzurichten, mit meiner alten klasse sympathisier.

unehrlichkeit ist ein geschäft. und dann jammer ich wenn ich vor leuter leere ersticke, + nichts von dem was ich mach wieder finde, außer mir.

es zeigt nur, dass ich den kampf aufgegeben hab, ihn delegier an draussen, an die RAs, an andere solange ich da wo ich herausgefordert bin, hier, in der isolation, im apparat, im krieg nicht kämpfe zäh entschlossen au dauernd bedingungslos können meine analysen nur abstrakt alle gedanken nur schön + wertlos sein. da steh ich zwischen den fronten + kann über den krieg nur schreien : ein opfer. kein soldat im befreiungskampf.

nur weil ich deren schutz wollte haben mich die anwälte befrieden können (es hat mich verwirrt, dass sie mörder sind, da hab ich gedealt nicht gekämpft, wurde fickrig, nicht cool) + in deren arsch kann ich natürlich nichts durchsetzen von dem was ich will für unsere politik RAF

disziplin- war nur ne überlebensfrage. das training das einzige was ich in den letzten monaten durchgehalten habe. als ich sah wie mein kreislauf in arsch ging gesagt : das schaffe sie nicht, meinen körper kriegen sie nicht kaputt! nicht dran begriffen: die vernichtung, den krieg als herausforderung + deswegen kämpfen. trotzdem

ich selbst hab die zelle dicht gemacht weil ich auf meinem schweinischen dreck sitz wie auf nem schatz. der muss weg. was ich herstellen muss ist besitzlosigkeit, gleichheit. immer wens privat wird steht in de paps 'dazu später'! so können die schweine natürlich was damit machen. wens erst unsere erfahrung ist wirts für sie wertlos. unsere waffen das ist es auch wenn ihr sagt: kaum information + nichts zu isolation. wo nicht gekämpft wird kann auch keine information für den kapf ~~kommen~~ rauskommen.

ist nur jämmerlich wie ich mich verfauln lass + dann sag die aktion war zu schwach! ich bin wieder schwach geworden. weil wir beim ersten angriff nicht gesiegt haben wollte ich mich schon wieder hinlegen

che: unsere aufgabe in der ersten stunde ist es zu überleben. dann wird das zeilose modell der guerilla zum tragen kommen, indem die bewaffnete propaganda, in der vietnamesischen bedeutung des worts, verwirklicht wird, d.h. die propaganda der schüsse und gefechte, die gewonnen oder verloren jedenfalls den feinden geliefert werden

die propaganda der schüsse und gefechte, das ist sto: der angriff, die herausforderung an den imperialistischen staat, die kontinuierität der RAF, + der kampf hört nie auf.

zu uli. nach der 1. ex lagen wir alle flach. uli neben mir + wie ich dann hoch komm, ihn anfass, nichts keine reaktion + ich denk der ist weg. hab dann bernd gesehn, froh dass er noch lebte + über uli rübergekrochen zu ihm. wir haben noch nicht richtig kapiert, darauf gewartet, dass ihr sprengt. dann der 2. knall (maximal 5 sec. nach dem 1.) + ich dachte: gut, unsere antwort. dann wie ihr reinkommt, aufrecht, sagt, dass die gefangenen raus sind: alles wie im film. nur begriffen, dass sie uns irgendwie die masse geklaut haben. snof habe ich oben nicht in erinnerung nur dass bei euch alle 3 ok. sind was dann mit uli war, da hab ich ein richtiges loch im kopf. ich weiss nur, daß ich nach der 2. ex überhaupt nicht mehr zu ihm hin bin, geguckt hab was er eigentlich abgekriegt hat. nichts. nur dass ich dachte, gut dass es nicht so lange dauert wie mit dem schwein. weiss auch nicht ob + was wir drüber geredet haben, nur im kopf dass es besser ist er bleibt oben, nichts mehr zu machen ist. weiss nicht ob ihr ihn oder bernd auf die barrikade gelegt habt. klar hab ich wieder dass ihr bernd runterschleppen mußtet wegen der füße + hab mich dann bei einem von euch aufgestützt. unten in erinnerung, dass keiner klar hatte was mit der masse los war + jeder immer nur ein satz im kopf hatte. dann erst richtig gesehen, dass die burg brannte. dass nochmal jemand rauf ist weiss ich aber überhaupt nichts bei gedacht. voll da war ich wieder als dei bullen kamen, bei mir drauf sassen. + mich dann gefreut dass sie schiss hatten rauf-zugehen weil sie noch auf ne salve warteten.

ihr müsst das auch mal aufschreiben. immer noch nicht kapiert wieso ihr nochmal hoch seid + ihn dann doch liegen gelassen habt

als ich jetzt gehört hab, dass uli noch ne stunde gelebt hat konnte ich das gar nicht fassen. da hab ich erst gemerkt dass in meiner erinnerung alles weg war. nichts. ich weiss genau dass ich direkt neben ihm lag, über ihn rüber bin + dass er die ganze zeit oben da lag - aber ich hab keine einzelheiten im kopf, wie er gelegen hat, was er abgekriegt hat, ob er noch geatmet hat. einfach nichts. weil ich ausser ihm alles richtig wahrgenommen hab kann ich mir das nur so erklären dass ich ihn nicht sehen wollte weil ich wusste dass er drauf geht. da war er für mich einfach tot. schluß. aus. dann überhaupt nicht mehr geguckt ob ich ihm noch helfen kann. scheisse angst vorm tod. also nur mich im kopf. erst als sie snof umgelegt haben, hab ich langsam kapiert, geheutl

dem volke dienen

ich hab das noch nicht begriffen : dass ich verantwortlich bin für alle die kämpfen und nur so auch für mich: sonst gäbs das nicht mehr : angst vorm tod, nur überleben wollen, sich einfach hinlegen.

(wahrscheinlich auch spk-dreck, auf jeden fall bürgerlicher individualismus) ein revolutionär, der sich hinlegt, auf die geschichte dem imperialismus überläßt - das ist unmöglich, ein widerspruch der nicht geht

es ist meine pfllicht zu kämpfen, die revolution zu machen. dem volke dienen. raf

allein bin ich nichts. was zählt ist der kampf.

was wir 4 machen müssen, ist schulung.

keine abstrakten analysen, projekte mehr. wir müssen uns erarbeiten erkämpfen waffen gegen die isolation.

die RAs also erst mal funktion kommunikation

bernd : du verläßt die auf die rechtsmittel von rog.

hast deine füße wohl schon aufgegeben. nur medizinische details, kein vorschlag, was du/wir machen können/müssen

ich hab noch keine neuen infos (dazu pap 6) aber ich denk wenn wir die operation durchsetzen können bei müller, dann jetzt, vorm prozess. läuft wie bei holger : der richter beschließt + buback verfügt über den gefangenen - also keine ausführung

antworte mal + mach rog an dass sie das zeug nicht nen monat bei sich rumliegen läßt

27.1. ha (7)

zu we

ist mir eingefallen -

wenn der typ nur einfach nicht getickt hat: dass diese erklärung den richtigen ton ganz natürlich findet, wenn er sie ausspuckt als schriebe er an die gruppe, an uns oder was in der 'überwiegenden mehrheit' der klasse zusammengepresst, deformiert, verstümmelt, entfremdet rumlungert - also was er von sich weiss, kennt, begriffen hat und aus dem jede radikale bewegung ihre identität entwickelt.

also zu stockholm - weil dieser prozess wichtig sein wird, und die typen sagen, sie würden die grösseren politischen zusammenhänge nicht ticken, noch nicht.

da teilt ein anwalt den eindruck mit, wir vier hier würden 'gleich' reden (sicher nicht das gleiche, weil er da sowieso nicht mitkommt) also geste, ton der sprache. musste ich ihm ja klar machen, dass es der HOMOGENE GEFANGENE EINHEITSGUERILLA ist, den er da anlotzt.

es bleibt hier unklar, warum ihr die diskussion nicht aufnehmt, b.z.w. nur hanna (wobei es schuld, wie die apokalypse in deinem zeug jetzt, eben wie ist - die ist müssig - ihre fragestellung - sie entwaffnet dich) und was wir jetzt mal wissen wollen ist, wie ihr euch das vorstellt und was ihr erklären wollt, damit deutlich wird, was auch die anderen schreiben sollen.

ihr müsst davon ausgehen, dass ihr was zu sagen ist selbst bringen müsst und das heisst es muss eine form haben, die es erschwert, euch/uns als freaks zu denunzieren.

die aktion hat ihr ziel nicht erreicht, aber wie jede aktion, die füsse - ne strategie hat, zeigt - zeigte die e u c, h / u n s und das ist auch der punkt jetzt, deshalb ist euere erklärung + ihre form wichtig.

der punkt

ist da einfach: dass die revolutionäre strategie in ihrem mittel - der aktion - ihr ziel enthält, transportiert. deswegen ist ne guerilla-aktion politisch n sieg, auch wenn sie militärisch ne niederlage ist. während

die reaktionäre strategie in ihrem mittel gebrochen ist - deswegen verstecken sie ihren angriff, ihre taktik u n d verstecken sie sie umsonst: wenn ihr nicht schlaft.+ mal hochkommt. d.h.

wie sie angegriffen in ner zange sind - ist auch klar, dass euere erklärung - die öffentlichkeit soner verhandlung ohnehin als vermittlung der konfrontation begriffen, 'umgedreht + angewendet' - noch direkt teil der aktion ist. sie kann was sie sowieso sein muss - ne barrikade, n stück front - deutlich sein. sie kann aus eueren/unseren subjektiven + objektiven bedingungen was in stammheim möglich war - identität, family/gruppe, weil sie zusammen kämpfen - den politischen begriff der aktion - weiter, klarer vermitteln. (und ob ihr diesen satz ' der materielle

zweck hat den propagandistischen in sich' auch wirklich tickt - er meint nicht tv + marmeladebrote, sondern den angriff + in ihm identität - freiheit.)

3 teile stellen wir uns vor - könnte sie haben (+ 4 stunden dauern, jedenfalls nicht länger als die aktion , ihr bringt sie zusammen, lest abwechselnd + haut dann ab in die löcher)

1. ^{politische} die inhaltliche bestimmung: us-imperialismus - brd-imperialismus

also

woraus die identität dieser beiden staaten ('nach dem jom-kippurkrieg: 'wir sind ein halbkoloniales land' + jetzt oft 'die deutschen interessen') - die marionettenhafte abhängigkeit der brd von den usa - der brd-imperialismus als funktion des us-imperialismus, so die strukturrolle + funktion dieses staates entstanden ist: aus + nach '45 - der historische abriß also und der kann da relativ kurz sein.

dann ist

aus der ökonomie - kapitalbewegung - der begriff der situation/strategie zu entwickeln - die tendenz revolution als die tendenz, ökonomie + politik in eins zu setzen: krieg - auf der seite der reaktion als zwang (a u s dem für uns was notwendig ist auch möglich wird - die demarkationslinien + damit alle gesellschaftlichen widersprüche zur front zu entwickeln sind aber das betrifft teil 2 der erklärung) :

us-kapital in der brd + so brd-kapital in westeuropa (+ in der 3.welt als funktion des us-kapitals - deutlich in der entwicklung seit beginn der krise mitte '60, der reaktion auf vietnam: verlagerung des schwerpunkts der investitionen in die zentren, nach westeuropa , die ihrerseits die produktionsstruktur 'verlagert', den technologieschub bringt, in dem technologie strategisch, als waffe gegen den revolutionären prozess begriffen ist + gegen ihn ~~antagonisiert~~, gegen die periferie entwickelt wird: nur die subzentren, die vom us-imperialismus am meisten geschluckten, am meisten ins us-staatensystem integrierten staaten wie brasilien, iran, südafrika, kommen an sie dran.

diese entwicklung , wie sie sich abspielt, - also so:

ökonomische durchdringung über investitionen/ konzentration + monopolisierung des kapitals im kommando der konzerne ('konzernstrategien' soweit davon die rede sein kann) - damit umstrukturierung der basis/produktion als ausdehnung der us-strategie/dominanz/expansion ('kriegswirtschaft') - so ihres verhältnis von ökonomie + politik: in der defensive, reaktion - in ihr die durchsetzung der veränderten funktion des nationalstaats: aus der ^{den zwingen} kapitalentwicklung die metestruktur, die politiksurrogate: nato, umstrukturierung + internationalisierung in der militarisierung der polizei + der verpolizeilichung des krieges/militär - die reaktionäre integration westeuropas als plan + entwicklung der repression + ihr funktionaler gesellschaftsstrukturen (ihre verstaatlichung) - gezoegen von der sozialdemokratie - , die den block bringen soll gegen den revolutionären prozess: 3.welt/nahen osten/ nordafrika/ mittolmeerstaaten und

d a z u

gehört auch schon (vermittelt über seine periferie türkei, griechenland portugal, spanien) westeuropa: italien d.h.

soweit ist das zentrum als terrain schon eingekreist, als rückwirkung der front die front in den zentren selbst präsent, wirksam, offensiv , dass die isolierung seines strategischen kernstaats: der brd (= die

politische zerrüttung der nato, erosion) zum erklärten zielpunkt
und auch der sozialistischen strategie (das sozialistischen staatensystems,
der kommunistischen + sozialistischen parteien westeuropas) geworden
ist, b.z.w. grade wird.

(dazu soll die skizze sein, obwohl das sone sache ist - entwicklung
als modell, was sie eben nie ist - aber nachdem ihr modell: sozial-
demokratie, das nach seiner konzeption stark genug sein soll um auch
die osteuropäischen staaten durchdringen zu können + einzelne staaten
aus dem sozialistischen staatensystem rauszubrechen schon ziemlich
deutlich wird, wie es nicht klappen kann - geht das viell.mal so)

2.

da bringt ihr euere geschichte - euch als die raf (habt ihr ja auch
schon das wichtige, textstücke dazu, oder müsst es euch eben wieder
besorgen) : die erfahrung des apparats, zu der die us-kriegführung
in vietnam (genocid) kommt: der politische operator der studenten-
bewegung, aus den besonderen bedingungen der brd die notwendigkeit +
möglichkeit der stadtguerilla, bestimmt am internationalen revolu-
tionären prozess: den befreiungskriegen 'aktionen irregulärer auf
den äusseren linien im rahmen von operationen regulärer auf den
inneren linien ' .

3.

die lagebeurteilung nach ner militärischen aktion.

da ist euere sache g e n a u zu sein und das k a l t + exakt zu
definieren.

der militärische ablauf in den begriffen der militärtaktik, die ana-
lyse + der politische begriff des entscheidungsablaufs: kissinger -
schmidt - palme, d.h. die kette politisch, sozialdemokratie + sozia-
listische internationale als funktion der us-aussenpolitik.

also nicht nach der touf der wahnfront hubers die darstellung ver-
schmiert durch die geifernde macke und diese sorte kaputter, flacher
polemik - sondern z w i n g e n d als e u e r e analyse eines gefechts.
empörung wäre absurd: i h r heht angegriffen.

richtig ist das auch für euer verständnis der sache; weil es eine
genau bestimmte militärische ebene der sache gibt (aus ihrem politi-
schen s i n n) müsst ihr sie so untersuchen + darstellen - weil es
euere politik ist was lief (denn das ist guerilla: die form revolu-
tionärer praxis , in der kommunistische politik in eins gesetzt ist
mit dem militärischen: existentiell, strategisch, taktisch, organisato-
risch) erklärt ihr sie aus der politik: 'das projektil' sind wir/ihr,
guerillas.

n beispiel ihrer taktik ist auch wie es bei den ambonesen gelaufen
ist: in dem zug wurde das heizungs-system mit ner gewehrgrante (irgend-
sowas) zerschossen. auch da hiess es: hantieren /handgranate: war
aber da der punkt in dieser strategie: zermürben/kälte.

was sich da zeigt ist eine offensive ein-satzstrategie: herold '72 -
'die aktionen gegen die raf müssen immer so abgewickelt werden, dass
sympathisantenpositionen abgedrückt werden ' und das heisst
inzwischen auch ausländische positionen abdrücken + genau: die inter-

nationalistische der front, die inzwischen stark genug ist, um auch in westeuropa nationale + sozialistische positionen - also meinung aus dem system rauszudrücken, zu desintegrieren - gegen die reaktio- näre integration.

die vermittlung durch die reaktion . schmidt als sozialdemokrat hat lange begriffen , dass diese entscheidung politische wirkungen/folgen hatte, international eine dialektik - transparenz entwickelt, die für das sozialdemokratische projekt brisanter sind als ein paar wähler in nordrheinwestfalen - eine die f ü r uas, für den widerstand wirkt: sie ist terrain einer strategie - vermittelt die g ä n z e konfrontation.

so bist du da schon am punkt - natürlich gibt es keine prinzipiellen fragen oder erwägungen für den pragmatismus der sozialdemokratie. sache war die wahl + die darstellung als staatspartei eines imperia- listischen staates.

beide, teil 2 + 3, laufen raus auf kriegsgefangenenstatus - völker- recht:

im rahmen einer politik + strategie - der internationalistischen der raf habt ihr eine aktion gemacht, die sie in ihrem ziel: gefangenen - befreiung - befreiung von gefangenen aus der raf

klar definiert: sie ist produkt, ausdruck + funktion der front - rrr stadtguerilla im zentrum, ihrer entwicklung + kontinuierität - was die bedingungen sind zu dieser ebene: völkerrecht, wo es als waffe begriffen ist - uno/periferie/front.

'blind ist die notwendigkeit nur, insofern dieselbe nicht begriffen wird'

das ist hegel .

aber die bestimmung von 'blind' dadrin ist : dass ~~xxx~~ sich, dann ~~xxxxx~~ die notwendigkeit als zwang vermittelt .

oder eben so : zwang ist die blinde, ~~xxxxx~~ nicht begriffene notwendigkeit. was heisst, dass der begriff zwang selbst ein antagonismus ist zu unsere situation, zum begriff guerilla, und die situation, die realität

- mit welchen zwischengliedern auch vermittelt - wie: 'die objektiven bedingungen', usw. -

unter diesem begriff gefasst , immer falsch bestimmt ist.

nicht : 'ich muss mich ~~xxxxx~~ zwingen ...' und nicht : ' die situation/~~xxxxx~~ ihre objektiven bedingungen zwingen mich, (auf der basis der prämissen/n, ziele), das und das zu tun ' usw. - denn , das ist der objektivismus ; in dieser bestimmung ist die notwendigkeit nur als äusserliches , objektives moment gegeben, das zwar das subjekt bestimmt (eben: 'zwingt') aber selbst vom subjekt garnicht mehr bestimmt werden kann . so ist in solchen sätzen ~~xxxxx~~ - als zusammenfassung der bestimmung ~~xxxxx~~ von handeln/verhalten

die möglichkeit von subjektivität überhaupt nicht gegeben; möglich ist da nur : subjektivismus, dh. die verdinglichte erscheinung von subjektivität,

in der man sich subjekt zu sein nur einbildet, einbilden

kann, weil man tatsächlich nur objekt ist, wo in der

hinnahe , im akzeptieren ~~xxxxx~~ des begriffs zwang

(und seiner realisierung usw.)

die subjektive bestimmung der objektivität,

also subjektivität schon aufgegeben hat.

nee;

nicht 'ich muss mich zwingen ...' usw. ,

sondern : 'ich muss die notwendigkeit begreifen ' .

zb. kann mich nicht die erfahrung von ' man muss kämpfen'

zwingen, es zu tun,

sondern die erfahrung ist nur möglich , kann nur entstehen ,

als die entwicklung der begriffenen notwendigkeit, dass man kämpfen muss.

die blinde notwendigkeit, also zwang, schliesst

freiwilligkeit , also revolutionären willen aus; und

sie schliesst damit aus die möglichkeit von subjektivität.

während die begriffene notwendigkeit, der begriff von

notwendigkeit ~~xxx~~ sich nur freiwillig ~~xxxxx~~

entwickeln kann, /als wirkung

nur als ausdruck von revolutionärem willen möglich ist.

und so auch : subjektivität -

die begriffene notwendigkeit

19.

das ist eben alles dreck - 'sich zwingen' sei falsch -
der falsche weg, die falsche 'harte selbstkonzeption usw.
es ist - dreck, und ein stelldichein von widerlichen+unerträgli-
chen
rationalisierungen + natürlich raffiniert verpackt gegen-
über sich selbst und so der gruppe,
was da an eben falschen bestimmungen aufgehängt worden
ist 'rigidität' negation von freiwilligkeit usw.
sache ist: wenn man will und das auf allen denkbaren
ebenen seine bestimmung hat -
es weiss, überzeugt ist, die erfahrung hat usw.
dann ist

-sich selbst zwingen - nur noch eine reale funktion dieses
willens. sie bedeutet: waffe, instrument zu sein und sie ist
nicht repressiv/künstlich, äusserlich, sondern repressiv gege-
über den falschen tendenzen.
in dieser bestimmung von zwang ist die dialektik von freiheit/
freiwilligkeit und notwendigkeit; subjektivität und objek-
tivität gefasst -
so ist sie konkretion und setzt einen prozess in gang
der anders nicht entsteht: anstrengung wird spannung.

naja irre, klar: die 'kleine perspektive' sich interessie-
ren für die hindernisse auf dem weg zum ziel -
nicht als funktion des ziels und der schwierigkeiten des
wegs - dh. nicht die hindernisse untersuchen um sie weg-
zuschaffen und sie so nur in dieser funktion+perspektive
untersuchen, sondern
die hindernisse, schwierigkeiten usw. beglotzt und
(das wühlen in der geschichte usw. ist nichts anderes)
und so das ziel drüber 'vergessen' besser / genauer:
so wird es abstrakt/abstraktion.

fin

zwang b e g r i f f e n w i r d - - bezwingen

an zwang ist nichts gutes, geht wirklich um den gegensatz dadrin - dass er schlecht, und zwar absolut schlecht, ganz unerträglich ist ist die erfahrung: seine f u n k t i o n - was du an besitz richtig analysierst - soll für d.h. gegen ~~den~~ zwang nicht gelten

dabei ist er nur der umfassende, tiefe oder tiefere ausdrück und begriff von besitz: staat also - i h r verhältnis zu wirklichkeit

du machst da genau bürgerliche moral. sie ist sinnlos. ~~xxxxxxx~~ (sie ist das geworden -

oder: sisyphos ist nicht das gleichnis der proletarischen revolution, sondern der bürgerlichen. der proletarischen wäre was dieser chinese vor 2000 jahren fand '...ist wie einen stein einen ...m hohen berg h e r a b rollen' -

was zu bezwingen ist (weil es die mittel dazu gibt -b.z.w geben könnte -) ist dabei die schwerkraft, ~~die objektivität~~ (kann man auch sagen: der körper als gefängnis - endstation - bürgerlicher existentialismus) und die bist nicht du

(oder : solange du sie b i s t - statt über sie zu verfügen, ~~die zu benutzen~~ - läuft genau diese scheisse: festhalten um festzuhalten und - so frisst sich das selbst auf - wird dieses zögern, geizen, die erfahrung um ihren sinn bringen, sich selbst ins knie ficken = den anderen reinlegen, betrügen, - zerstören und nur zerstören - was baran da (wertetext) von max planck zitiert: dass die logik der sinnwelt - nämlich der bürgerlichen - aus sich selbst zu nichts kommen kann, nicht einmal dazu, kommen muss die existenz des anderen anzuerkennen -

das ist die erfahrung - eine ebene der erfahrung/ e i n e der sphären - nämlich die gesellschaftliche wie sie i s t u.s.w. (kann man auch sagen: die erfahrung der r e a k t i o n

das war mir ~~xxxxxx~~ völlig unklar: die basis - innere ursache also ~~das~~ das emp. prod vergesellschaftung der repression ist die vergesellschaftung der ~~gesellschaft~~ - und man muss das auch noch klarer sagen als wir das gemacht haben (o dar andreas hat das gemacht und ich weiss es nur nicht weil ich den text wie dieses stück schliesslich da unten gekommen ist - nicht gehört, aber auch noch nicht gelesen habe) und jedenfalls lief mit we's mit: u.s.w. r p a t i o n des massenbegriffs wo er auf die br ~~ange wand~~ wurde, wie zur nachkriegsgeschichte, wo der antiamerikanismus wütet, die billigkeit u.s.w. ~~relativierung~~ GENUG - d.h. da es um sie geht (die relativierung) geht sie d a m i t ~~genau daneben~~ u.s.w. kann ich will ich erst nur die fresse halten) - wenn wir vom riss zwischen staat und gesellschaft sprechen i s t der zwischen dem weltproletariat (hier in der br also dieser minderheit) und j e d e m staat gemeint -

die erfahrung z u uns ist d a s s es n u r zusammenkommt i m antagonismus - das ist was die sache so aufregend wie anstrengend macht

'der ursprung ist das ziel' : der punkt ist d a s s es nicht um weniger geht, vor allem nicht m i t weniger w e i l GEGEN weniger -

dass es w i r k l i c h n u r in diesem job: der ineinssetzt drin ist - befreiung / freiheit - ~~(+ d.h. / schuld) = wenn man das mit bring~~ genau es kann überhaupt keine grössere gewissheit geben als die ~~von~~ unserer erfahrung ~~das ist~~: dass der widerspruch überhaupt nur noch in dieser q u a l i t ä t (hier metropole) existiert: als widersinn -

und das ist auch die sache erfahrung mit der selbstkritik - dass sie so fehlerhaft, unzulänglich ist, der nicht weit genug gespannte rahmen sagt n u r was über die reife

und verifiziert was marx da mal gesagt hat ' proletarische revolutionen ~~xxxxxxx~~ kritizieren beständig sich selbst' - was der kulturrev.begriff der selbstkritik erreichen könnte - h a t die erreicht i n diesem punkt wo sich zeigt : das umgekehrte verhältnis - sie wird reaktionär -

sie h a t die rolle gespielt die notwendig ist (und so auch gewalt i s t) - der säkularisierung/proletarisierung/politisierung des gewissens -

unmittelbar

- der progression also, der kontinuität und die tatsache (erfahrung) dass sie ^{neu} ich würde jetzt mal eher sagen: so schnell (weil 3 und 5 jahre eben auch immer noch anfang sind - wenn auch lang) ins gegenteil - in reaktion umschlägt - ans ende kommt/ ausgeschöpft ist - sagt wieder nur alles über die reife , metropole

was wieder nur den punkt schon berührt: dass alle mittel unmittelbar direkt, sinn + zweck ineinssetzen müssen - oder ~~xxxxxxx~~ nicht begriffen (~~und~~ auch garnicht begreifbar) sind - und da ist auch die einbruchstelle der rationalisiererei: der intellekt freischwebend kann 'erklärbar' machen - aber er macht es nicht konkret

konkret, also ^{entwicklung der dem orga zur} ~~xxxxxxx~~ führt auch nach innen - hier , geschlossenheit, vertrauen , wirklich möglich : dazu muss es freiheit sein feil

analyse ~~als~~ bedingung (und auch nur bedingung) aber als solche auch schon die sache selbst - identität MI

der quatsch , matsch entsteht aus dem versuch, dem irrtum - d.h. dem bürgerlichen weltbild, begriff

wo das verhältnis von relativem und absolutem total verkehrt ist (schon immer) und wie die basis ist: hoffnungslos verkehrt - die falsche richtung d.h.

da läuft nicht transzendierung ~~wirk~~ (sondern ihre behauptung, abstraktion ohne ihre verankerung; entstation ; positivismus, konsequenz um der konsequenz willen was wittgenstein dazu brachte denke ich oder stimmt es nicht ? sich die kugel selbst zu feilen) weil die negation nicht läuft.

da zu trennen - ist der job, d.h. da nicht genau/dauer~~los~~ zu trennen trennt u n s frisst den sinn auf

leider

g.

was die politiker schwatzen, ist nicht das, was die leute denken, sondern was sie denken sollen und wenn sie 'wir'sagen versuchen sie so zu schwatzen, dass die leute das, was sie denken und wie darin wiedererkennen und für artikuliert halten - aber der staat brauchte die demagogie nicht, auch nicht den verfassungsschutz, wenn die indoktrination durch psychologische kriegsführung so einfach wäre - das legale land, ist nicht das wirkliche land, sagt gramsci oder eben einfach: die herrschende meinung ist nicht die meinung

der beherrschten - ~~das ist~~ das ist ~~deine~~ scheisse, was du da redest. dein gefänkengang ist imaginär. als wäre der feind die ideologie, die er ausspuckt, das gewäsch, die plattitüden, die dir da aus dem kasten in der wand mit dem tonfall des konsens der politiker, als wären medien und die leute, die mit dem dreck angeplärrt werden eins - nicht real, m a t e r i e l l die counterrinsurgencymaschine aus bka, baw, verfassungsschutz, regierung, medien, geheimdiensten usw.

als wäre der feind nicht materiell, sondern ideell. so fragst du dich nicht, was für ein zustand das wirklich ist den brandt da 'normal' nennt - und kommst bei bubacks satz nicht drauf, dass er den charakter der auseinandersetzung: krieg und ihre dimension: international getickt hat und da als funktion des internationalen us-kapitals spricht, sondern auf 'absurd' - und statt zu ner analyse kommst du auf ein wort - 'via', das metaphorisch die moralische verkommenheit von bubacks politik feststellt - was ja geschenkt ist; du denunzierst dich dabei, weil du praktisch bejammert dass krieg ist n a c h d e m du dich in diesem krieg klar auf unsre seite gestellt hast und ~~schon~~ ^{hast} angefangen ~~zu kämpfen~~.

dein text wendet sich an die öffentlichkeit amerikanischer bürgerrechtbewegungen - wo man sich dann fragt: wenn das deine sache ist, warum bist du ~~schon~~ ^{hier} statt dort zu sein hier? du bist aber hier.

der internationalismus. in dem du gekämpft hast und im zusammenhang raf bist ist nicht der der internationalen, ~~organisationsformen~~ zwischenstaatlichen organisationen, wie uno und genf, es ist die internationale der gegen den imperialismus krieg führenden befreiungsbewegungen in der dritten welt und in den metropolen -

k r i e g - ist das ganze. da findest du keine orientierung, wenn du von gerüchten ausgehst, sondern n u r durch das studium der tatsachen und ihren zusammenhang im klassen kampf.

wenn du in der isolation die anstrengung nicht bringst, andauernd und immer, die r e a l i t ä t zu ticken, indem du sie auf den b e g r i f f bringst, ihren materialistisch im zusammenhang: kampf - klassenkampf begriffen als krieg - wirst du weiss, hebst ab, wirst krank, dh du bekommst ein krankes ~~verhältnis~~ verhältnis zur wirklichkeit - das ist der verrat über die kapitulation vor der realität der folter, anstrengung, die widerstand verlangt - sonst ist er nur 1 wort.

Wieder
Ländchen

es geht nicht - du kannst es dir in der isolation nicht leisten zu allem auch noch dich selbst zu quälen. was nicht heisst, dass nicht - das hat andreas daunten gesagt - bestimmte erfahrungen erlitten werden müßten im prozeß der befreiung von der entfremdung - aber es ist was anderes, ob man sich schindet, um die politik die tatsachen und ihren zusammenhang und die gruppe zu verstehen oder ob man sich schindet, weil ~~man sich~~ einem die isolation alle illusionen über sich selbst nimmt und das kann ziemlich bitter sein.

und wenn es so ist, dass unter deiner leistungsstruktur aufgrund deiner sozialisation ne angst und ne verzweiflung sitzt, dann kämpfste eben von der aus -

du musst vielleicht mal ticken - ich weiss es nicht - dass man mit worten nur was erreichen kann, wenn sie den begriff der wirklichen situation bringen, die, in der jeder im imperialismus ist; dass es sinnlos ist, mit worten agitieren zu sollen, ~~sondern~~ nur aufklärung agitiert, wahrheit - dass in dem milieu, in dem wir kämpfen - postfaschistischer staat, konsumentenkultur, metropolenchauvinismus, ~~massen~~ massenmanipulation durch die medien, psychologische kriegsführung, sozialdemokratie - dass gegen die repression, mit der wir es hier zu tun haben empörung keine waffe ist. sie ist stumpf und bo hohl. wer wirklich empört, also betroffen und mobilisiert ist, schreit nicht, sondern überlegt sich, was man machen kann. das ist spk - den kampf durch geschrei ersetzen. das ist nicht nur widerwärtig, das macht dich in der isolation kaputt, weil es der knallharten, materiellen repression nur ideologisch entgegensetzt, anstatt der geistigen anstrengung, die eine physische ist.

und die massen bewaffnen - das macht immernoch am ehesten das kapital: die bulle und das militär und die rechtsreaktionen. also bevor ~~du~~ du auf die westdeutschen massen abfährst oder überhaupt 'die massen' dank mach, wie ~~es~~ wirklich ist hier ist -

~~kritik~~
ho schrieb 1922 in der 'humanität' ~~das~~ *Das Licht* 'die masse ist grundsätzlich zur rebellion bereit, aber vollständig unwissend. sie will sich befreien, aber sie weiss nicht, wie sie das anfangen sollte'

das ist nicht unsere situation. worüber wir hier im moment am meisten ~~bedenken~~ nachdenken, ist, wie wir die zt grauenhaften erfahrungen die wir in der isolation gemacht haben, für die die begriffe sind: verrät, kapitulation, selbstzerstörung, entpolitisierung so vermitteln können, dass ihr sie nicht nochmal machen müßt. also wenn es richtig ist, dass in der guerilla ~~kollektivität~~ kollektivität ~~jeder~~ jeder von jedem lernen kann, muss es möglich sein, die erfahrungen zu vermitteln - ~~bedingung~~ bedingung dazu ist nur kollektivität als prozeß zu begreifen - dazu sind autoritätskisten, in denen personen institutionalisiert werden, ein antagonismus.

kollektivität als prozeß heisst zusammenkämpfen - gegen den apparat, und eben real und nicht imaginär.

19.2.4.

das ist scheisse: 'psychiatrie' hof.

die linie in ossendorf ist wie überall vernichtung, dazu daran wirken die psychiatern mit, wie die methoden, die der staatsschutz anwendet, psychiatrisch durchkonstruiert sind - psychiatrie, wie imperialistische wissenschaft überhaupt, ist mittel, nicht zweck.

psychiatisierung ist ne linie der psychologischen kriegsführung, um im zerstörten kämpfer die sinnlosigkeit revolutionärer politik zu behaupten, den kämpfern ihre glaubwürdigkeit zu nehmen und ne polizeitaktische - ~~zaxaxüzung~~ um durch zerstörung ~~der xaxax~~ 'zwangsweisen befreiung', wie buback das nennt, ihre militärische relevanz: rekrutierung - zu nehmen.

was buecker da macht, ist nicht psychiatrisierung - es ist terror. er will euch aufreiben. mit begriffen wie therapie, gehirnwäscheversuch älegst du da einfach schief, du schiebst da ne vermittlung dazwischen, wo der angriff frontal läuft.

die methode ossendorf ist - überhaupt die methode knast - nur in ossendorf durch die perfektion des bau und des vollzugskonzentration, die er abbildet und die buecker und lott verkörpern eben aseptisch, total - dem gefangenen die luft so abdrehen, dass er schließlich seine würde, seinen begriff von sich selbst, das gefühl, was terror ist, verliert. der begriff ist vernichtung, die psychiatrisierung ist dadrin nur ein moment und ein vehikel neben anderen. wenn du auf die wie das kaninchen auf die schlange starrst, kriegst du nicht mit, was sonst noch läuft.

'keine fenster' - sicher. aber da steckt doch auch nach die fassungslosigkeit über die isolation drin, der sadismus, mit dem sie ausgeklügelt ist, die perfektion ihrer durchführung, die totalität des vernichtungswillens der ~~staxaxax~~ sicherungsgruppe, fassungslosigkeit über die schärfe des antagonismus, in den wir uns kämpfend geblättert haben und so darüber, dass der faschismus hier tatsächlich herrscht, das also tatsächlich nicht nur ^{ne} behauptung von uns ist, sondern der exakte begriff für den charakter der repression, die dich trifft, wenn du in diesem staat anfängst, revolutionäre politik zu machen.

sie können keinen psychiatrisieren, der es nicht zuäbt/will. dein psychiatriegeschrei mystifiziert die isolation. sie wirkt - dagegen ist zu kämpfen und natürlich müßt ihr den krieg führen gegen die schikanen von buecker -

also verlangen: keine akustische, nur sichtkontrolle beim umschluss, entsprechend stammheim. aber hier war das nat. auch ein kampf, bis der bulle, der mithört, weg war und wir auf dem fußboden sitzen ~~staxax~~ konnten usw. von selbst läuft nur repression. das ist doch klar.

~~staxax~~ du bist auch ne sau. du holst da die forderung konzentration und die linie kriegsgefangene aus'm nähen kisten raus, als wäre das ne drohung - gegen müller. das ist quatsch. wir müssen auf konzentration. aus sei und die anwendung der genfer konvention - was erwartest du dann von müller?

wir bekämpfen sie und der kampf hört nie auf und sie werden uns die kampfbedingungen nie erleichtern. wenn du nat, nur auf dem level bürgerlicher moral argumentierst, geht dir die munition bald aus es ist schwachsinn. also paß auf dich auf - weil dir das keiner in der isolation abnehmen kann. auch nicht bernd.

han (und alle) - ich kann jemand sagen w a s ich finde, und so wenns nötig ist auch w o ich es finde.

aber ich kann ihm nicht sagen w i e: in dem versuch das zu tun läuft der verrat - an der freiheit, sichtbar inx der zerstörung des anderen: die usurpationx des anderen, seine kapitalisierung.

was was anderes ist als seine besetzung und erobringung.

tanten s i n d anders.

aber sie sind nicht w a s a n d e r e s: wir wollen dasselbe .

egalität, gleichheit ist ne m e t h o d e: nicht unsere - sie ist wirklich die imperialistische methode, statistik, nivellierung - die sterilität erzeugen will aber nicht kamm; was sie erzeugt ist jedenfalls den druck zur insurrektion, die reife der tendenz - wie ein arbeiter in mailand/der periferie/ r e g i o n gesagt hat, wo 24 stunden gleich - vom kapital besetzt + diktiert, aufgezwungen sind, bis in die architektur und dem programm aus dem kasten: ° es gibt hier keinen spielraum mehr für individuelle lösungen° - wo kein spiel mehr ist ist kein raum + umgekehrt, ist verweigerung + insurrektion der boden.

o d e r verbrechen - der datteldiebstahl, die individuelle /private lösung/ rum-pelstilzchen.

was we da macht, versucht, schreibt - ist das unmögliche: er will ti + ga erkläre w i e er was gefunden hat - und das habe ich immer gemacht + versucht wenn + weil ich nicht sagen - erklären konnte w a s ich finde w e i l ich es nicht fand.

' der als gruppe fühlt und denkt ' - und handelt dazuzusetzen sagt im grunde, dass man nicht begriffen hat - istbphilosophisch, kleinlich, ängstlich, nicht authentisch.

' der die gelegenheit hat - mensch ist und die prinzipien dazu benutzt - also seinen k o p f' wobei die prämissen

- gewissheit

- k o n s e n s u s ist, d a s s einer i n d e m e r d a s t u t, es auch w i r d: ganz, mensch, indem er revolutionär, die kämpfende gruppe ist.

w a s wir sind ist, d a s s das mögliche was anderes als die wirklichkeit ist. dass das mögliche nicht n u r die wahrheit ist.

zu denken es ginge um die politisierung des bewusstseins i s t klein, das kann man abspesen. es ist wenigstens ne tautologie - wie mao, der das zu spät erkannt hat: dass kritik + selbstkritik garnichts anderes - nicht weiter sein k ö n n e n als das gleiche - also: unrecht, so ~~xxxxix~~ institution - ne unfruchtbare methode - bei der ein imperialistischer staat raus~~xxxx~~ .

die kulturrrevolution ist d i e korrektur dieser methode, dieses fehlers, weil das wesentliche in ihr war dass sie von der ungleichheit ausgeht - dem kampf, der klassen real, als kleine da und grosse dort und die berechtigung ist keine frage und

d a s macht andreas mit uns jetzt hier, was u erziehung nennt und so ist es ebe richtig zu sagen: d a s - die facts, wie es war - IST UNINTERESSANT. weil verantwortung selbstverständlich ~~xxxxx~~ ist.

jn in deiner bestimmung oder überlegung zu bewusstsein i s t bewusstsein institutionalisiert - als wäre es kein mittel, kein gegenstand - was es aber ist. han sagt d a s - stellt es fest.

egalität ist wirklich unsinn, ist n widerspruch in sich, wie die bourgeoisie , v das kapital, seine entwicklung.

egalitarismus dagegen brauchen wir, wie systematisierung - für die struktur, die maschine g e g e n - .

man muss nur trennen - um s i c h zusammenzubringen/ die 2 enden , muss man kategorisch trennen: die formen (mittel, dinge die uns dienen aber nur wenn wir uns ihrer bemächtigen, sie knacken, wie die situation, die deswegen weil sie mittel ist nie absolut sein kann) - also das militärische, strukturelle, organisatorische, zweckmässige, maschinelle, kunstvolle, künstliche, mechanische, automatische, dialektische (als = natürliches - das sexuelle), das wissenschaftliche , mit einem wort alles
g e s e t z m ä s s i g e - k r i e g s m ä s s i g e - s p i e l m ä s s i g e (r e g e l m ä s s i g e)
muss man trennen von dem inhalt, den inhalten - uns, die es brechen.
das trennen zu k ö n n e n - k ä m p f e n , s p i e l e n - i s t a u s d r u c k v o n s t ä r k e , v o n f r e i h e i t .

(jedes system ist mittel, auch der marxismus ~~maximalist~~
und von allen mitteln das wichtigste denke ich ist
wollen, wille
dann konsequenz (denken)
so kollektiv
so offenheit → b e w e g u n g

ineingesetzt/ ineinzusetzen ist mittel + ziel NUR in einem selbst ; durch sich selbst - als möglichem, potenz, gruppe/zusammen, die politik.

jn's unbehagen gegenüber der bestimmung, dass es um die politisierung des ^{unbewussten} geht i s t h i s t o r i s c h b e d i n g t , u n d e s i s t j e d e n f a l l s n i c h t u n b e h a g e g e g e n ü b e r d e m v e r z ä h t , s o n d e r n dessen bedrohung.

politisierung des unbewussten ist ne mögliche, radikale formulierung des notwendigen g e g e n d a s u n m ö g l i c h e
des traums g e g e n d i e r e a l i t ä t
der revolte/ revolution gegen den widersinn - g e g e n d e n w i d e r s p r u c h .

mao hat den widerspruch verherrlicht, gefeiert, idealisiert - ideologisiert.
das ist das problem der revolution: dass j e d e m a c h t (d a s d e f i n i e r t s i e)
ihre konsolidierung i n x s i c h h a t , s o n s t k a n n s i e s i c h n i c h t e n t w i c k e l n -
organisation i s t i n s t i t u t i o n a l i s i e r u n g -
sodass alles drauf ankommt dass die fighter , die einzelnen d a s w i s s e n -
s i e m ü s s e n d i e s e n w i d e r s p r u c h dauernd antagonisieren / auflösen .
d u r c h i h r e a k t i o n : a k t i v i t ä t - i h r w e s e n - i n i t i a t i v e , s o n s t k i p p t
das ganze früher oder später in den verrat. (zwang.)
(stalin verkörperte e i n e u r s p r ü n g l i c h r e v o l u t i o n ä r e q u a l i t ä t : n ü c h t e r n h e i t)

↙
sie erfährt ideologie als ne notwendigkeit, als notwendige bedingung der konstitution politischer macht + die tendenz
ziell immer staat ist (d a s i s t w a s a n d r e a s s i e h t , d a s
lenin das ganz zuletzt erkannt hat - als d e n f e h l e r -
auch gramsci meint, dass ideologie notwendig ist, was wir
erfahren - dass es zusammenkommen m u s s , m i t t e l + z i e l
sonst nicht geht - ist folge der reife, metropole.
ausdruck

g.

dez 75

führung

was sie zu sein hätte: der konkrete begriff der situation u n d ihre
transzendierung: die ziele + ihre vermittlung i n d e r s t r u k-
t u r der kämpfenden gruppe/organisation

einfach: in der notwendigkeit (das ist die geschichte, die das kon-
zept hervorbringt und damit die geschichte der gruppe + jedes einzel-
nen in ihrem begriff: revolutionärer kampf) des antagonismus, in den
wir uns, unsere politik kämpfend stellen, also seine gewalt + ihren
komplexen zwang für den einzelnen - - freiheit/befreiung

was funktion

bedeutet gibt es keine möglichkeit sie zu usurpieren, du hast sie in dem
moment [wie jeder) i n dem du sie begreifst und benutzt als prozess und funktion
der kämpfenden gruppe - mit diesen beiden ziele:

guerillas (kollektivität und selbständigkeit)
guerilla

daran begriffen ist das gefängnis nur terrain (wie prozesse, anwälte) -

bericht ist einschätzung und selbsteinschätzung

dh: was ist
wo du bist
was zu tun ist und
wo du in und mit der gruppe hin willst

von a.

dein ablehnungsantrag - jünschke - gegen stiefenhöfer ist wirklich e i n d e u t i g: die vollständige kapitalisierung des verrats im ga hs, jetzt als krankheit ~~xxxxxxx~~ und damit die liquidation der bestimmungen des streiks jetzt auch die liquidation seiner wahrheit: der staatlichen reaktion auf ihn als auf einen angriff - seiner wahrheit als gefecht ~~also~~, als guerillaaktion.

ihr habt nicht gekämpft und wollt auch nicht kämpfen - jedenfalls muss carl was dazu sagen: wie es möglich ist, dass er entweder diese dimension von ~~xxxxxx~~ denunziation des hs nicht begriffen hat - also vollkommen verblödet ist ~~xxxxxxx~~ weil ihn der prozeß, der kampf und so auch die geschichte der gruppe nicht mehr interessiert bzw. ob das ~~xxxxxx~~ seine meinung ist.

und jünschke soll mal sagen, was er sich davon erhofft hat od r dabei gedacht (und vielleicht mal nicht in nem hastigen kotau, wie bisher seine reaktion auf kritik war) - wenn er sich hinstellt und den bullen zum mund uns ahrtzt: es gab keinen plan.

es gab ihn. wir wußten das und wir haben die öffentlichkeit des 14.mai -prozeß dazu benutzt, es ~~xxxxxxx~~ in eins mit der ankündigung des streik auszusprechen, um seine realisierung durch gegenöffentlichkeit zu verhindern.

infolgedessen ist es überm wasserentzug - wie ~~du~~ ^{du} ~~liegt~~ - in schwalmstadt gar nicht erst versucht worden -

von den bedingungen, die ~~xxxxxxx~~ sie mit dem wasserentzug 73 geschaffen hatten, sind sie jetzt ausgegangen: nierensteine, koliken,

das ganze lief nach den anweisungen von degenhardt, ohne dass der diesmal in erscheinung trat. ze nur alle paar tage, anhaltender gewichtsverlust, nierenbeckenentzündung, nichtzulassung eines arzt^{es} von draussen, abreise des gefängnisarzt^{es}, zuziehung eines pensionierten krauters von draussen, der mit dem gefängnis nichts zu tun hatte und überhaupt nicht durchblickte. kulmination der nierenbeckenentzündung mit über 40 fieber. abreise auch dieses arztes, komentar des gefängnisdirektors: wenn er im koma liegt, ~~xxxxxxx~~ sehen wir weiter. mit ihrer verfügung über den transporttermin hatte die sicherungsgruppe andreas leben jetzt in der hand, wie sie holgers in der hand hatte. sie hat in schwalmstadt u n d wittlich den mord vorbereitet - nach plan. sie hat andreas dan innerhalb von ein paar stunden verlegt - als reaktion auf die öffentlichkeit, die croissant gegen den ablauf in schwalmstadt herstellen konnte.

das paßt dir nicht, du ratte, dass in schwalmstadt die ze genauso gehandhabt wurde wie in zbrücken und wittlich, aber auf holger und andreas ausserdem degenhard pränzing, die sicherungsgruppe, ~~xxx~~ buback, ^{loger} drauf waren - wähen stief bei euch ärzte zugelassen hat, auch kein transport in sicht war, auch kein arzt abgereist ist und ihr weder mit'm gewicht, wie holger, noch mit'm gewicht plus ner organischen sache als folge nen früheren mordversuchs zu schnappen ward.

du müßtest dann auch mal erklären, wieso sie überhaupt den p l a n , ~~xxx~~ wie er 73 sichtbar geworden war, aufgegeben haben sollten? aufgrund von was?

du liquidierst alles :

die aussage der gruppe zu beginn des streiks

die tatsachen des ablaufs in schamstadt

die tatsachen des ablaufs bei holger

die ziele der bullen; deren rationalität; vernichtung der gruppe

die wahrheit über die struktur des repressionsapparats, der auf uns

drauf sitzt, dessen stab buback und die sicherungsgruppe

in bonn ist und nicht der provinzfascist greus, xxx

und klar warum du alles verfälschen musst: aus konkurrenz - weil du in den maßnahmen der bullen deine selbstbestätigung suchst, weil du glaubst, durch die behauptung von maßnahmen der bullen dir ne attitüde von kämpfer geben zu können, die mit deiner wirklichkeit nichts zu tun hat, nur was mit deinem wahn, das ist präzise das, was das sok gemacht hat - in der staatl. ^{sich} ~~reaktion~~ reaktion bestätigt gefunden, ^{so} seinen wahr/als politik behauptet. spätestens im knast geht man mit der scheisse, ~~im knast~~ dem ~~knast~~ nichts als hirngespinnst: krankheit - drauf. ^{in der} weil das ist mal sicher: krankheit ist nichts als ein signal der spaltung zwischen kopf und körper und interessiert als solche nicht. was interessiert ist n u r der kampf, der schließlich auch kopf und körper zusammenbringt.

es ist einfach: zum geplanten mord gehört

- 1) eine bestimmte einschätzung der bullen von der bedeutung eines kämpfers für ~~die~~ politik der gruppe
- 2) wenn er am streik laufen soll, die einschätzung, dass sein widerstand nicht gebrochen werden kann.

den versuch, den streik mit äußerster reression zu brechen, haben sie bei allen gemacht und der enthält zwangsläufig das risiko, dass derjenige dabei stirbt. damit hat sich auch jeder auseinanderaussetzen gehabt - dass ohne den entschluss, bis zum äußersten zu gehen, der streik gebrochen werden kann. das war die bestimmung des streik und seine ~~stärke~~ ~~stärke~~

in Zbrücken ist auf diese weise der widerstand gebrochen worden. da kannst du entweder im prozeß zum streik n u r die frasse halten oder du sprichst über den streik an den tatsachen. stiefenhöfer wäre abzulehnen gewesen, weil er die haftbedingungen nicht geändert hat.

was du machst ist: du lügst, denunzierst, ~~xxx~~ machst dir die inhalte der gegenpropaganda zu eigen - 'kein plan' - und führst einen irrssinnigen konkurrenztanz auf, dass gar nicht holger und andreas diejenigen waren, die buback auf der liste hatte, sondern ihr und bereitest damit den mord an andreas, der als plan nicht aufgegeben ist - ~~xxx~~ der auch in kl, wie kirsch da mit gefälschten texten, die er als briefe von andreas behauptet, ~~xxx~~ propagandistisch vorbereitet wird - mit vor. das einzige ist, dass dein neuruingsloses gejaule wegen krankheit, dass deine aufführung da als sprechender slugling, dass deine beschwerde an stief, dass ihm sein hund näher steht als ihr - keiner ernst nimmt. ~~xxx~~

du bist nicht nur draussen. du bist auf der andern seite
angekommen. du hast dich in dem antrag für die gegenpropaganda
da voll instrumentalisiert
bis ins letzte wort - wo der begriff befreiung bei dir
nur noch im begriff 'befreiungsgefahr' auftaucht -
ach ja.

czel muss sich jetzt mal dazu verhalten. kriegst du das
nicht mit, was jünschke da macht ~~oder was?~~
oder was?

tatsache ist, dass ihr es in ^{vier} ~~xxx~~ jahren kampf nicht ge-
schafft habt, den kollektiven prozeß der gruppe bei euch
zu konsolidieren, nicht, euch an die bestimmungen der
gruppe - hs - zu halten und dass ihr jetzt drauf seid,
den prozeß an der provinzveranstaltung da zu spalten.

3

~~indem ihr den vorrat an kaskaden kaputt macht~~

~~das~~
jetzt - indem ihr auch noch versucht, anwälte - plottnitz
von stammheim abziehen.

ihr bringt ja auch als einzige keine erklärung zur
sache - weil wir ~~würden~~ die ware nicht geliefert haben
oder was?

wir sehen das so:
geht jetzt endlich raus - ~~ausmischen~~
es ist da nichts zu machen
auch

weil es keine anwälte g i b t. hier, wo ne ganze
menge zu machen wäre, gibt's auch keine bzw. müssen
wir die paar, die manchmal da sind, fürchterlich zwingen,
überhaupt was zu machen

dh wenn ihr plottn. auch noch wegzieht, ihm so auch noch die
~~rationalisierung s. c. h. e. n. k. t. um sich hier zu drücken~~
handelt ~~xxx~~ direkt und unmittelbar gegen die raf. weil stammheim
nicht der prozeß der vier, die hier angeklagt sind, ist - falls
ihr das vergessen habt - sondern der staatsschutz hier der
raf den prozeß macht und in düsseldorf machen wird. ~~xxx~~
~~xxx~~ wie der mordplan gegen andreas
der plan war/ist, der gruppe den kopf abzuschlagen, damit sie
so wird wie ihr - kopflos, idiotisiert, kretinisiert zu
dem, was ihr seid: eine ~~xxx~~ gruppe, die nur noch
mit ihrem wanst beschäftigt ist. ~~ein xxx~~ kalkül, das nicht
aufgehen wird. es ist aber die frage, wie lange ~~xxx~~ ihr
glaubt, das noch machen zu können, in der gruppe an ihr
in richtung der bullen zerrren. vielleicht sagt ihr mal was da

also raus.

nur rein - wenn punktuell was zu machen ist.
golzem soll den antrag zu ~~xxx~~
~~xxx~~

1) völkerrechtlich begründetem widerstandsrecht stellen
(dazu ~~xxx~~ bringt ihr
proletarischen internationalismus

ich. über die
proletarischen internationalismus

~~die organisierun~~ die organisierung in der raf - die ~~als~~
für sich als organisation 70-72 diese linie -
als verteidigungslinie (also durch die verteidiger)
formuliert.

euere erklärung dazu hat offensiv zu sein: aktionen,
krieg auf den äußeren linien ...

ihr kommt (carl + grundmann) juristisch über 129
dran: kollektivistische struktur - kollektive führung.

(ihr kriegt dazu stücke aus'm text von hier. aber verlasst
euch da nicht drauf, sondern fangt sofort selber an zu
arbeiten. ausserdem habt ihr dazu auch schon
einiges.

2) anwendung der genfer konvention über die behandlung von
kriegsgefangenen auf gefangene aus der raf -
entwickelt am und gegen den rechtsfreien raum der
counterinsurgency, ~~als kriegsmittel~~ in dem die
justiz ~~als~~ kriegsmittel ist, in nur einer funktion:
propagandistisch, ~~in der~~ militärgerichtliche prozedur
als normales strafverfahren behauptet.

3) der komplex kronzeuge - an ruhland, müller, hoff - ist
ne jauchenblase, die wo ~~es~~ möglich ist, von den
anwältinnen aufgestochen werden muss.

(ob müller auftauchen wird, weiss noch keiner.
zu ruhland kriegt ihr noch ne line - fragen.

was auf keinen fall passieren darf ist, dass ihr ihn
anmotzt. ~~xxx~~ und viell. sagen wir auch, ihr sollt
dort nichts mit ihm machen - nur die anwälte, weil
er diese konfrontation am meisten fürchtet, die mit uns
bzw. die mit ~~mir~~ mir und es kann sein - nach ~~seinem~~
dem, was er da in seinem spiegelinterview artikuliert -
dass er sich von mir kippen lässt, mal sehn. wir schreit
dazu noch was auf. genau.
das erstmal.

noch zu 2)

das ist also ne andere line als 'status' -
es verlangt nur die anwendung der genfer konvention über
die behandlung von kriegsgefangenen auf die gefangenen
aus sozialrevolutionären bewegungen in den metropolen -
weil die forderung nach dem status ~~xxx~~ sich zum
inhalt des kriegs, den wir führen, neutral verhält, so
zu seiner legitimation im völkerrechtlich begründeten
widerstandsrecht -

wir schreiben noch was dazu.

15.3. u.

wir haben nochmal überlegt und sind zu
dem schluss gekommen, dass ihr in kl mit ruhlad n i c h t s
machen sollt -
spangenberg muss und kann das machen, mit ^{den} informationen
die stroebele hat. und natürlich soll er es machen - gründlich.
die kronzeugensache auszuwerten und so zu kippen ist
richtig, möglich und nötig
nur - würdet ihr, wenn ihr ihn befragt, nur erreichen
können, dass er dann auf das, was ihn hier erwartet,
vorbereitet ist. ~~.....~~

ne andre sache ist der antrag auf status kriegsgefangene -
dazu müßt ihr was sagen - und zwar zur struktur und
der organisation 'raff'.

Wär mind da dran.

Aber auch da: laßt nicht ~~das~~
sondern arbeitet selbst was -
auch um euch selbst die struktur,
kollektive attraktion ~~.....~~
das die Praxis zu verengen würdigen -
über die es geht.

17.3.